



Inhalte

Wie globale Insolvenzen sich auf Ihr Unternehmen auswirken könnten	3
Globaler Trend im Bereich Lebensmittel & Getränke	7
Globaler Trend im IT-Dienstleistungssektor	17
Globaler Trend im Logistik-Sektor	27
Globaler Trend im Einzelhandel	37
Globaler Trend in der Telekommunikation	47
Kontaktieren Sie uns	58



Wie globale Insolvenzen sich auf Ihr Unternehmen auswirken könnten

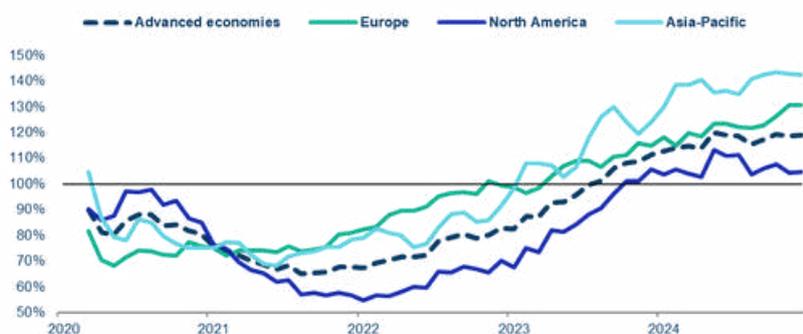
Da die Zahl der Insolvenzen weltweit weiter steigt und Unternehmen zunehmend mit Liquiditätsengpässen zu kämpfen haben, wird effizientes Forderungsmanagement zu einem entscheidenden Faktor für einen stabilen Cashflow und die Minimierung von Kreditausfällen. Gerät ein Kunde oder Lieferant in finanzielle Schwierigkeiten, können verspätete oder ausbleibende Zahlungen schnell zu Kettenreaktionen in der gesamten Lieferkette führen. Für international tätige Unternehmen ist es daher besonders wichtig, mit einem Inkassopartner zusammenzuarbeiten, der über eine globale Reichweite verfügt. Coface ist in 200 Ländern aktiv und nutzt ein einzigartiges internationales Netzwerk für den gesamten Prozess von der außergerichtlichen Einigung bis hin zu rechtlichen Schritten.

Globaler Insolvenztrend

Der weltweite Anstieg der Insolvenzen im Jahr 2024 spiegelt deutlich die Herausforderungen wider, mit denen Unternehmen nach der Pandemie und aufgrund höherer Inflation konfrontiert sind. Der Wegfall temporärer Unterstützungsmaßnahmen, steigende Betriebskosten und zunehmend restriktive Finanzmärkte haben in Kombination mit verändertem Verbraucherverhalten Schwachstellen in zahlreichen Branchen offengelegt.

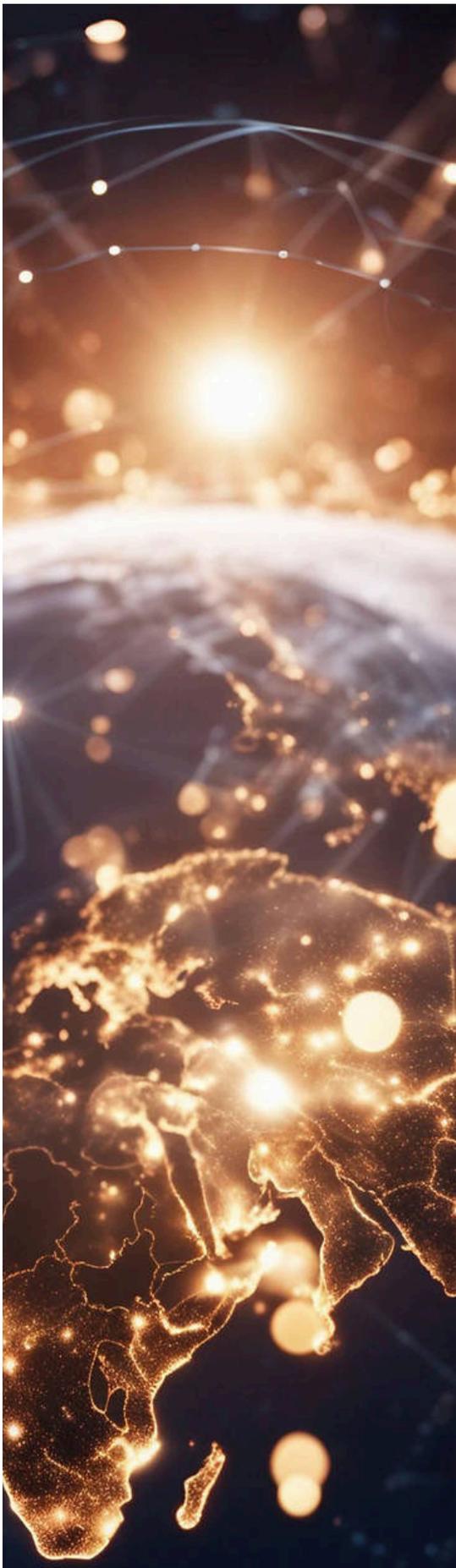
Unternehmensinsolvenzen in fortgeschrittenen Volkswirtschaften

(Index [selber Monat in 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Hinweis: BIP-gewichteter Durchschnitt der USA, Deutschlands, Japans, des Vereinigten Königreichs, Frankreichs, Italiens, Kanadas, Südkoreas, Australiens, Spaniens, der Niederlande, der Schweiz, Taiwans, Belgiens, Schwedens, Singapurs, Hongkongs und Neuseelands. Quelle: Nationale Quellen, Macrobond, Coface





Die Anpassungsphase nach der Pandemie

In der unmittelbaren Phase nach der Pandemie gingen die Insolvenzen stark zurück – bedingt durch eine Kombination aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Unternehmen vor finanziellen Schwierigkeiten schützten. Zu den wichtigsten Einflussfaktoren gehörten:



Geänderte Insolvenzgesetzgebung:

Viele Länder führten temporäre Reformen der Insolvenzgesetze ein, die die Einreichung von Insolvenzanträgen verzögerten.



Staatliche Unterstützungsmaßnahmen:

Großzügige Subventionen, Zuschüsse und Kreditprogramme versorgten viele Unternehmen mit dem notwendigen Kapital.



Niedrige Zinssätze und überschüssige

Liquidität: Günstige Finanzierungsbedingungen, unterstützt durch eine lockere Geldpolitik, ermöglichten es Unternehmen, Schulden zu refinanzieren und sowohl die Lockdowns als auch die anschließend steigenden Kosten abzufedern.

Diese Maßnahmen sind allerdings inzwischen weitgehend ausgelaufen. In einigen Ländern sehen sich Unternehmen zusätzlich mit der Rückzahlung zuvor gestundeter Steuern oder erhaltener Unterstützungsleistungen konfrontiert, was ihre finanzielle Stabilität zusätzlich belastet.



Wirtschaftliches Umfeld: Kostensteigerungen & Nachfragerückgang

Mit dem Auslaufen der Unterstützungsmechanismen der Pandemie-Phase sehen sich Unternehmen einer Vielzahl neuer Belastungen ausgesetzt – teilweise bedingt durch geopolitische Ereignisse:

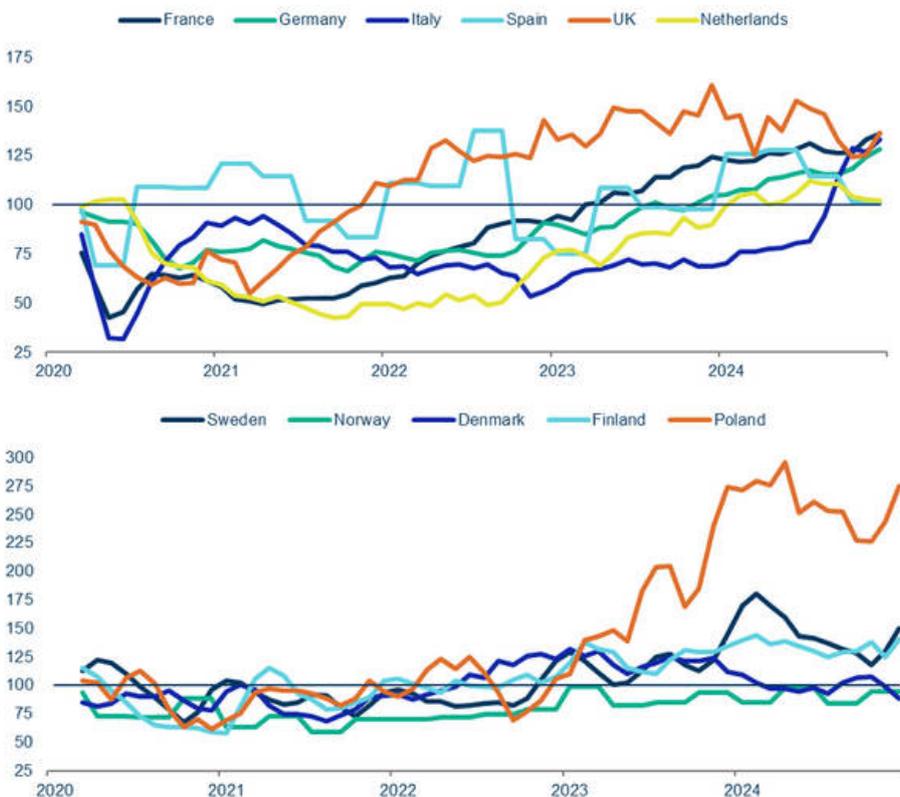
- **Steigende Energie- und Arbeitskosten:** Die zunehmenden Betriebsausgaben haben branchenübergreifend die Gewinnmargen erheblich geschmälert.
- **Strengere Finanzierungsbedingungen:** Höhere Zinssätze, ausgelöst durch die Inflationsbekämpfung der Zentralbanken, sowie eine restriktivere Geldpolitik haben Kredite teurer und schwerer zugänglich gemacht.
- **Verändertes Konsumverhalten:** Durch inflationsbedingt steigende Preise agieren Verbraucher bei ihren Ausgaben zurückhaltender, was die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen verringert und die Umsätze der Unternehmen unter Druck setzt.

Diese Kombination aus höheren Kosten und verhaltener Konsumnachfrage hat für viele Unternehmen einen verheerenden Sturm ausgelöst. Die Margen sind geschrumpft, der Spielraum für Fehler ist minimal – viele Firmen konnten unter diesen Bedingungen ihren Betrieb nicht aufrechterhalten.

Die Insolvenzentwicklung in Europa spiegelt das Zusammenspiel globaler, regionaler und lokaler Dynamiken wider und zeigt auf, wie nationale Unterschiede in den makroökonomischen Rahmenbedingungen und politischen Reaktionen die Unternehmenslandschaft prägen. Während einige Länder beginnen, sich von den Herausforderungen der postpandemischen Anpassungsphase zu erholen, kämpfen andere weiterhin mit steigenden Insolvenzzahlen.

Unternehmensinsolvenzen in Europa

Index [selber Monat in 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quelle: Nationale Quellen, Macrobond, Coface



Globaler Trend im Bereich Lebensmittel & Getränke

Globaler Trend im Bereich Lebensmittel & Getränke



Die globale Agrar- und Lebensmittelbranche wird 2025 Gegenwind erfahren

Das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage wird sich 2025 je nach Rohstoff deutlich unterscheiden. Es zeichnen sich divergierende Preistrends zwischen Getreide und anderen Agrarrohstoffen ab. So haben sich beispielsweise die Kakaopreise im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 verdoppelt. Für 2025 wird zwar mit einer langsameren Preissteigerung gerechnet, die Preise dürften jedoch weiterhin ein historisch hohes Niveau erreichen. Die Produktion von Agrarrohstoffen wie Zucker, Kakao und Kaffee wird auch 2025 unter Druck bleiben, nachdem das Angebot bereits im Vorjahr knapp war. Die starke Konzentration innerhalb der Wertschöpfungskette stellt einen bedeutenden Preistreiber dar und ist gleichzeitig eine Herausforderung für Unternehmen in der Lebensmittelverarbeitung.

2025 werden Handelsbarrieren – insbesondere Zölle – zum entscheidenden Faktor. Im Oktober 2024 erhöhte China die Zölle auf europäischen Brandy als Reaktion auf die EU-Zölle auf chinesische Elektrofahrzeuge. Peking könnte zusätzliche Zölle auf europäische Milch- und Schweinefleischprodukte erheben, was den europäischen Agrar- und Lebensmittelsektor weiter destabilisieren würde. Die Cognac-Exporte nach China brachen im Zeitraum November bis Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 76% ein – und lagen sogar 59% unter dem Niveau von 2019. Zwar konnte dies vorübergehend durch starke Exporte in die USA kompensiert werden, allerdings wären auch diese betroffen, sollten die USA Zölle auf französischen Cognac erheben. Zuletzt verhängte China Vergeltungsmaßnahmen gegenüber US-Agrarprodukten, nachdem Präsident Trump einen 25%igen Zoll auf chinesische Importe angekündigt hatte – eine erhebliche Bedrohung für die US-Sojabohnenexporte.

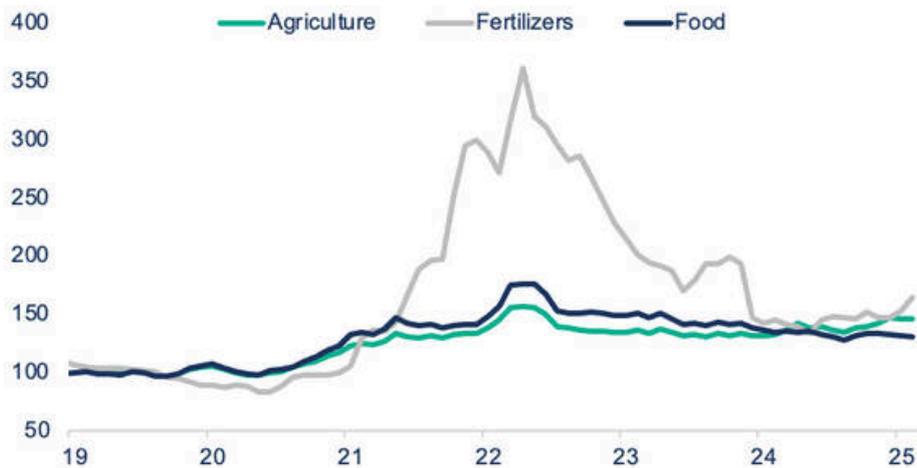
Lebensmittel & Getränke - PMI



Quellen: S&P, Coface

Preise für Agrarlebensmittel und Düngemittel

(Global, 2019=100)



Quellen: Weltbank, Coface

Stärken



Ausgewogenes globales Verhältnis von Angebot und Nachfrage bei Getreide



Ausreichende weltweite Getreidevorräte



Geringeres Risiko des Wetterphänomens La Niña

Schwächen



Stark anfällig für Handelskonflikte und verschärfte Zollbarrieren



Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage bei Agrarprodukten außer Getreide (Kakao, Kaffee, Zucker etc.) sowie hohe Preisvolatilität



Zunehmende umweltbezogene Regulierungsaufgaben seitens der EU und der USA

Insolvenztrends nach Ländern



Frankreich

- **2024** wurden **65.323** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von **17,6 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **4.980 Insolvenzen von Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor** – ein Anstieg von **6,0 %** im Vergleich zu 2023. Damit fällt der Anstieg geringer aus als bei den Gesamtinsolvenzen, nachdem im Jahr 2023 ein stärkerer Zuwachs verzeichnet worden war.
- **2024** entfielen **7,6 %** der Insolvenzen auf den Agrar- und Lebensmittelsektor – ein etwas geringerer Anteil als in den meisten Jahren.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor ist seit dem Anstieg der Energiepreise im Jahr 2022 in einem Abschwung, verzeichnete jedoch **2024** eine leichte Erholung – wenn auch langsamer als zuvor. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 1,2 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenzen in Frankreich (Index [selber Monat in 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Banque de France, Coface



Deutschland

- **2024** wurden **21.812** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von **22,4 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **283 Insolvenzen von Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor** – ein Rückgang von **17,3 %** im Vergleich zu 2023. Damit entwickelte sich dieser Bereich genau entgegen dem Trend der Gesamtinsolvenzen.
- **2024** entfielen **1,3 %** der Insolvenzen auf den Agrar- und Lebensmittelsektor – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor ist seit der Pandemie geschwächt und wurde zusätzlich durch den Anstieg der Energiepreise im Jahr 2022 belastet. 2024 zeigte sich jedoch eine gewisse Stabilisierung. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 0,6 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenz in Deutschland (Index [selber Monat in 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: destatis, Coface



Italien

- **2024** wurden **11.926** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von **45,0 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **194 Insolvenzen von Unternehmen im Agrarsektor** – ein Anstieg von **41,6 %** im Vergleich zu 2023. Damit liegt der Zuwachs in etwa auf dem Niveau der Gesamtinsolvenzen, auch wenn der Sektor in den vergangenen Jahren bereits höhere Insolvenzzahlen verzeichnet hatte.
- **2024** entfielen **1,6 %** der Insolvenzen auf den Agrarsektor – ein leicht höherer Anteil als in den meisten Jahren.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor war seit dem Anstieg der Energiepreise im Jahr 2022 geschwächt, erholt sich jedoch seit Anfang 2023. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 3,0 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenz in Italien

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Italienische Handelskammer, Macrobond, Coface

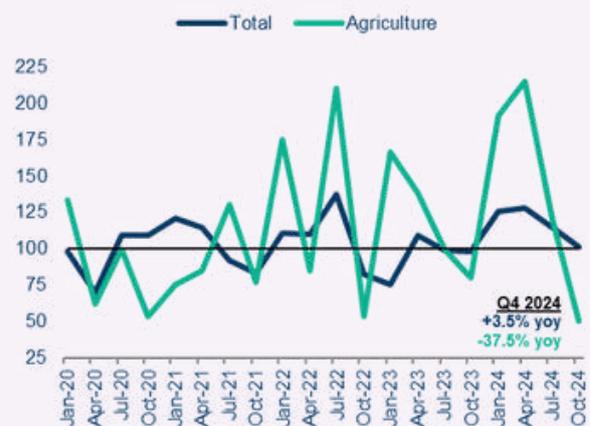


Spainien

- **2024** wurden **5.589** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von **23,0 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **78 Insolvenzen von Unternehmen im Agrarsektor** – ein Anstieg von **8,3 %** im Vergleich zu 2023. Damit fällt der Anstieg geringer aus als bei den Gesamtinsolvenzen.
- **2024** entfielen **1,4 %** der Insolvenzen auf den Agrarsektor – ein Anteil, der in etwa dem Niveau der meisten Jahre entspricht.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor befindet sich seit dem Anstieg der Energiepreise im Jahr 2022 in einem Abschwung, verzeichnete jedoch 2024 eine leichte Erholung – wenn auch langsamer als zuvor. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 1,4 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenz in Spanien

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Eurostat, Macrobond, Coface

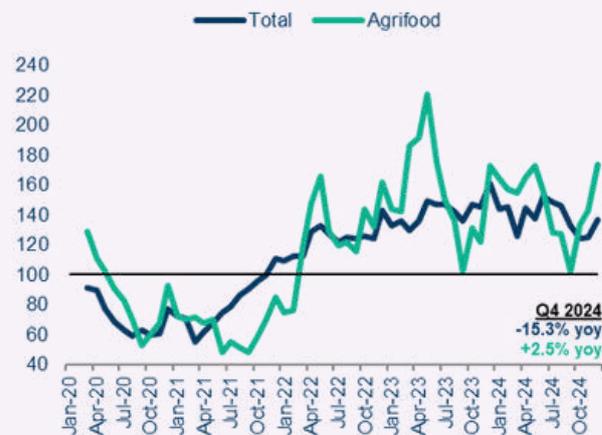


Vereinigtes Königreich

- **2024** wurden **25.369** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Rückgang von **4,8 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **590 Insolvenzen von Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor** – ein Rückgang von **5,4 %** im Vergleich zu 2023. Damit entspricht der Rückgang in etwa dem der Gesamtinsolvenzen.
- **2.2%** of insolvencies were in the agrifood sector in **2024** – a similar share to most years. **2024** entfielen **2,2 %** der Insolvenzen auf den Agrar- und Lebensmittelsektor – ein Anteil, der in etwa dem Niveau der meisten Jahre entspricht.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor ist seit dem Anstieg der Energiepreise im Jahr 2022 geschwächt, verzeichnete jedoch 2024 eine leichte Erholung. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 2,5 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenzen im Vereinigten Königreich

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Insolvency Service, Coface

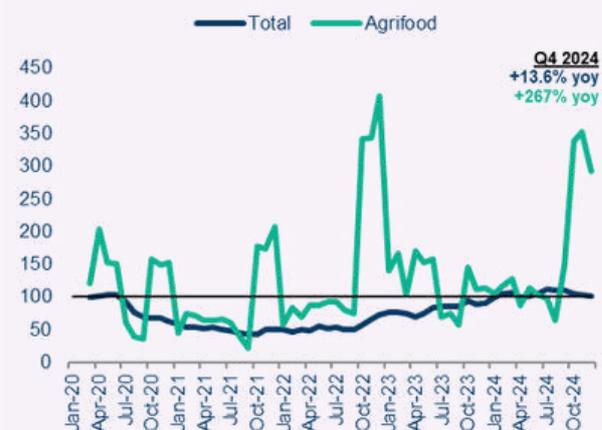


Niederlande

- **2024** wurden **4.655** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von **29,4 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **66 Insolvenzen von Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor** – ein Anstieg von **65,0 %** im Vergleich zu 2023. Damit verzeichnete der Agrar- und Lebensmittelsektor einen deutlich stärkeren Aufwärtstrend als die Gesamtinsolvenzen.
- **2024 entfielen 1,4 % der Insolvenzen auf den Agrar- und Lebensmittelsektor** – ein deutlich höherer Anteil als in den meisten Jahren.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor erholte sich rasch nach der Pandemie, begann jedoch 2023 zu schwächeln und zeigte erst in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 eine leichte Erholung. Insgesamt **ging die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 0,4 % im Vergleich zum Vorjahr zurück**.

Unternehmensinsolvenzen in den Niederlanden

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: CBS, Coface

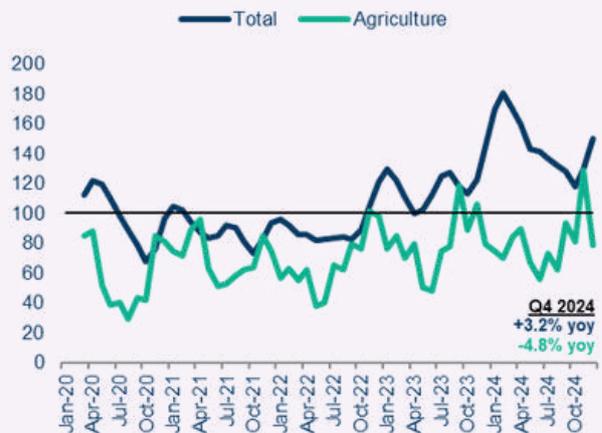


Schweden

- **2024** wurden **10.756** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von **21,3 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **74 Insolvenzen von Unternehmen im Agrarsektor** – ein Rückgang von **1,3 %** im Vergleich zu 2023. Der Agrarsektor verzeichnete nicht denselben starken Anstieg an Insolvenzen wie andere Sektoren seit Anfang 2023, kehrte jedoch Ende 2024 auf ein normaleres Niveau zurück.
- **2024** entfielen **0,7 %** der Insolvenzen auf den Agrarsektor – etwa halb so viele, wie in den meisten Jahren vor der Pandemie verzeichnet wurde.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor erholte sich rasch nach der Pandemie, verzeichnete jedoch einen Rückgang der Aktivitäten nach dem Anstieg der Energiepreise. In der zweiten Jahreshälfte 2023 begann eine Erholung. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 1,2 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenzen in Schweden

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: : SCB, Macrobond, Coface

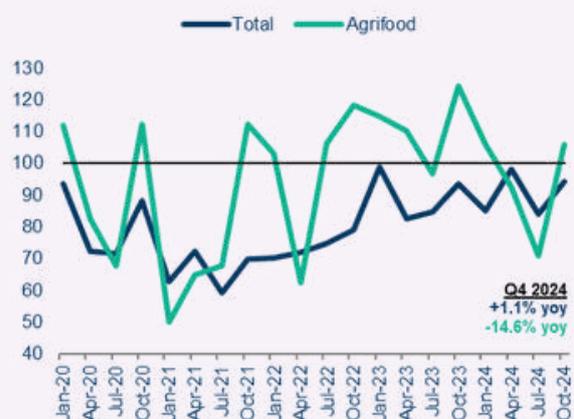


Norwegen

- **2024** wurden **4.543** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von **0,6 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **130 Insolvenzen von Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor – ein Rückgang von 15,6 %** im Vergleich zu 2023. In den vergangenen Jahren stiegen die Insolvenzen im Agrar- und Lebensmittelsektor schneller als in der Gesamtwirtschaft, ließen jedoch 2024 nach.
- **2024** entfielen **2,9 %** der Insolvenzen auf den Agrar- und Lebensmittelsektor – ein Anteil, der in etwa dem Niveau der meisten Jahre entspricht.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor erholte sich rasch nach der Pandemie, verzeichnete jedoch einen Rückgang der Aktivitäten nach dem Anstieg der Energiepreise. Im Jahr 2024 begann eine Erholung. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 1,7 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenzen in Norwegen

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: : SSB, Macrobond, Coface

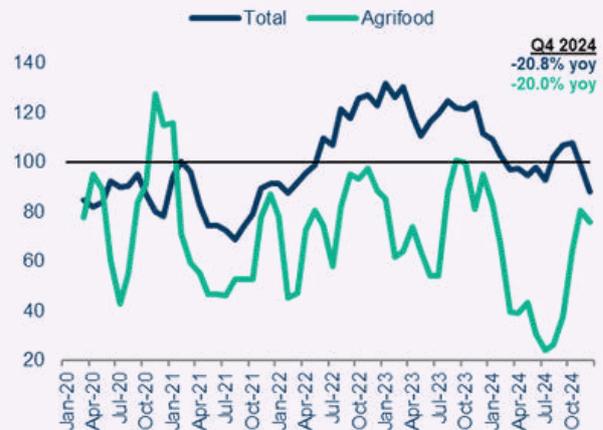


Dänemark

- **2024** wurden **2.491** Insolvenzen von aktiven Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Rückgang von **19,1 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **94 Insolvenzen von aktiven Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor** – ein Rückgang von **40,9 %** im Vergleich zu 2023. Der Agrar- und Lebensmittelsektor verzeichnete insgesamt weniger Insolvenzen als vor der Pandemie und erlebte, anders als die Gesamtwirtschaft, keinen Anstieg in den Jahren 2022–2023.
- **2024** entfielen **3,8 %** der Insolvenzen auf den Agrar- und Lebensmittelsektor – ein etwa halb so hoher Anteil wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor erholte sich rasch und entwickelte sich in den Jahren nach der Pandemie recht positiv, verzeichnete jedoch 2023 einen Abschwung, bevor 2024 eine allmähliche Erholung einsetzte. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 1,1 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenzen in Dänemark

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Statistics Denmark, Coface

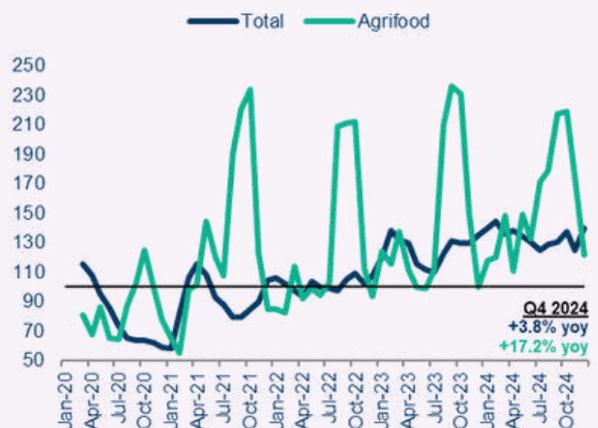


Finland

- **2024** wurden **3.484** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von 5,1 % im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **146 Insolvenzen von Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor** – ein Anstieg von **17,2 %** im Vergleich zu 2023. Damit liegt der Anstieg deutlich über dem der Gesamtinsolvenzen.
- **2024** entfielen **4,2 %** der Insolvenzen auf den Agrar- und Lebensmittelsektor – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor erholte sich rasch nach der Pandemie, verzeichnete jedoch einen Rückgang der Aktivitäten nach dem Anstieg der Energiepreise. Ende 2023 begann eine Erholung, allerdings lag die Aktivität 2024 noch unter dem Vorkrisenniveau. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 0,5 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenzen in Finnland

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Statistics Finland, Coface

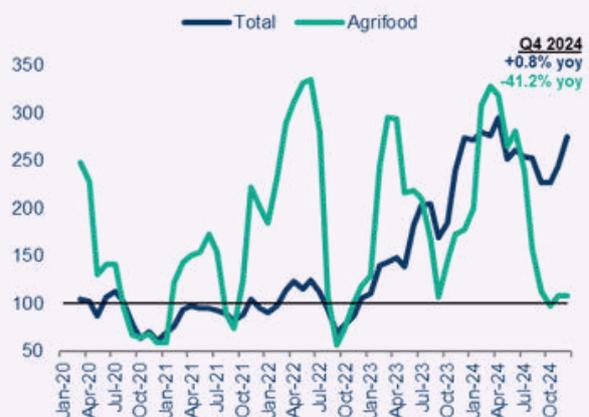


Polen

- **2024** wurden **2.601** Insolvenzen von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von **37,3 %** im Vergleich zu 2023.
- **2024** gab es **212 Insolvenzen von Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor** – ein **Rückgang von 0,5 %** im Vergleich zu 2023. Anders als die Gesamtinsolvenzen, die seit 2023 wieder deutlich zugenommen haben, liegen die Insolvenzen im Agrar- und Lebensmittelsektor seit dem Kostenanstieg durchgehend über dem Vorkrisenniveau.
- **2024** entfielen **8,2 %** der Insolvenzen auf den Agrar- und Lebensmittelsektor – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren.
- Der Agrar- und Lebensmittelsektor erholte sich rasch nach der Pandemie. Nach dem Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise stagnierte die Aktivität jedoch. Ende 2023 setzte eine Erholung ein, und 2024 wurde ein deutliches Wachstum verzeichnet. Insgesamt **stieg die Lebensmittelverarbeitung 2024 mengenmäßig um 4,4 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenzen in Polen

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Source: Statistics Poland, Coface



Der Anstieg der Insolvenzen im Agrar- und Lebensmittelsektor in europäischen Ländern spiegelt einen breiteren Trend der Normalisierung wider, nachdem pandemiebedingte Unterstützungsmaßnahmen die Insolvenzzahlen zuvor künstlich niedrig gehalten hatten. Über diese Anpassung hinaus steht der Sektor jedoch unter besonderen Druckfaktoren, die seine finanzielle Stabilität zusätzlich belasten.

Anhaltende Störungen in den Lieferketten erschweren das Bestandsmanagement und drücken auf die Profitabilität. Volatile Rohstoffpreise verkomplizieren Preisstrategien, während zunehmend unvorhersehbare Wetterbedingungen – verstärkt durch jüngste El-Niño- und La-Niña-Ereignisse – die Produktion erschweren. Gleichzeitig setzen steigende Arbeits- und Energiekosten die Lebensmittelhersteller weiter unter Druck und schmälern die Margen in einem ohnehin hart umkämpften Marktumfeld. Die Konsumentinnen und Konsumenten reagieren auf die gestiegenen Lebensmittelpreise mit verändertem Kaufverhalten.

Während die Insolvenzen in den meisten Branchen zunehmen, machen diese spezifischen Herausforderungen den Agrar- und Lebensmittelsektor besonders anfällig.

Unternehmensinsolvenzen im Agrar- und Lebensmittelsektor bzw. Agrarsektor

(Veränderung in % gegenüber dem letzten 3-Monats-Zeitraum)



Quelle: nationale Quellen, Macrobond, Coface



Globaler Trend im IT-Dienstleistungssektor

Globaler Trend im IT- Dienstleistungssektor

Im Jahr 2024 wuchs die IT-Dienstleistungsbranche um 5,6 % und erzielte einen weltweiten Umsatz von fast 1.600 Milliarden US-Dollar. Für 2025 wird ein weiteres Wachstum erwartet, das durch die stark steigende Nachfrage nach Projekten im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) zusätzlich angetrieben werden dürfte.

IT-Dienstleistungen sind das am schnellsten wachsende Segment innerhalb des gesamten Informations- und Kommunikationstechnologie-(IKT-)Sektors, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7 % in den vergangenen zehn Jahren. Der technologische Wandel – insbesondere die Modernisierung veralteter IT-Systeme, der Umstieg auf Cloud-Computing, steigende Anforderungen an die Cybersicherheit sowie der zunehmende Einsatz von Data Analytics und Big Data – gehörte zu den zentralen Treibern der weltweiten IT-Ausgaben in diesem Zeitraum. Die zunehmenden Investitionen in Künstliche Intelligenz (KI), die zunächst vor allem in vorgelagerten Bereichen wie der Halbleiter- und Rechenzentrumsbranche sichtbar waren, gewinnen nun auch bei IT-Dienstleistern an Bedeutung – nicht nur als Wachstumstreiber, sondern auch als wesentliche Quelle zur Kostenoptimierung.

Die IT-Dienstleistungsbranche ist durch eine hochdynamische und fragmentierte Struktur geprägt, in der einige wenige große, global agierende Unternehmen mit zahlreichen mittelständischen und spezialisierten Anbietern koexistieren. Während die Marktführer umfassende Portfolios und langjährige Kundenbeziehungen nutzen, um bedeutende Marktanteile zu sichern, setzen kleinere und spezialisierte Unternehmen auf gezielte Lösungen für spezifische Branchen, um sich zu differenzieren. IT-Dienstleister erzielen in der Regel solide Gewinnmargen, was den hohen Mehrwert unterstreicht, den sie ihren Kunden bieten – dennoch ist die Branche nicht frei von Risiken:



Konzentration im Kundenportfolio:

Da die Eintrittsbarrieren in der Regel niedrig sind, herrscht ein intensiver Wettbewerb. Unternehmen mit einem stark konzentrierten Kundenstamm laufen Gefahr, durch den Verlust einzelner Schlüsselkunden an die Konkurrenz erheblich geschwächt zu werden.



Branchenspezifische Verwundbarkeiten:

IT-Dienstleister können auch aus sektoraler Sicht unter einer Konzentration im Portfolio leiden. Dies macht sie anfällig für Konjunkturabschwünge oder regulatorische Veränderungen, die bestimmte Branchen besonders betreffen.



Technologische Überalterung:

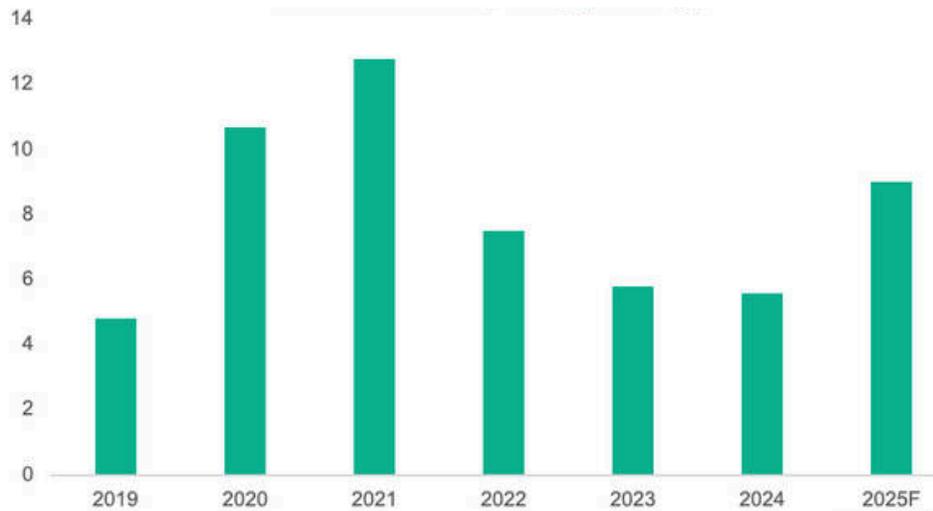
Der rasante technologische Wandel ist zwar ein langfristiger Wachstumstreiber, stellt jedoch auch ein Risiko für Unternehmen dar, die hauptsächlich in traditionellen Servicebereichen tätig sind. Um nicht den Anschluss zu verlieren, sind hohe Investitionen in Innovation erforderlich.



Fachkräftemangel:

Die Branche steht zudem vor der Herausforderung des weltweiten Wettbewerbs um qualifizierte Arbeitskräfte. Dies kann nicht nur die Kosten steigern, sondern auch die Fähigkeit eines Unternehmens beeinträchtigen, mit der Konkurrenz bei der Bereitstellung innovativer Lösungen Schritt zu halten.

Globale Ausgaben für IT-Dienstleistungen (Veränderungen in %)



Source: Gartner, Coface

Stärken



Die Digitalisierung von Wirtschaft und Lebensweisen ist ein starker und langfristiger Wachstumstreiber



Hochwertige Dienstleistungen mit in der Regel hohen Gewinnmargen

Schwächen



Fragmentierte und wettbewerbsintensive Branche



Einige Segmente sind stärker ausgereift und standardisiert, was zu geringeren Gewinnmargen führt (z.B. Managed Services)



Fachkräftemangel führt zu schnell steigenden Kosten

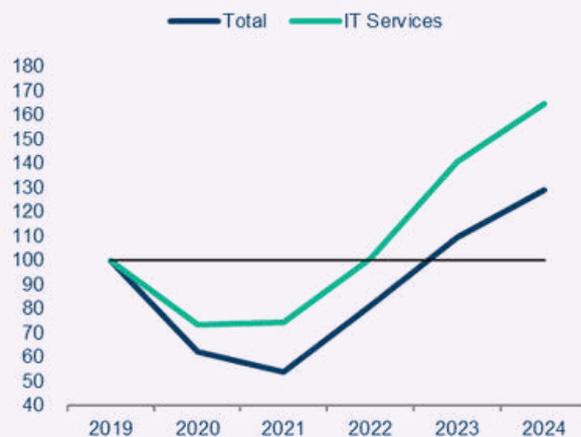
Insolvenztrends nach Ländern



Frankreich

- 2024 wurden **65.323 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 17,6 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **1.032 Insolvenzen von Unternehmen im IT-Dienstleistungssektor** – ein **Anstieg von 17,3 %** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzzahlen im IT-Dienstleistungssektor liegen durchgehend über dem Gesamtdurchschnitt aller Branchen.
- 2024 entfielen **1,6 % der Insolvenzen auf den IT-Dienstleistungssektor** – ein höherer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Frankreich (Index, 2019 = 100)



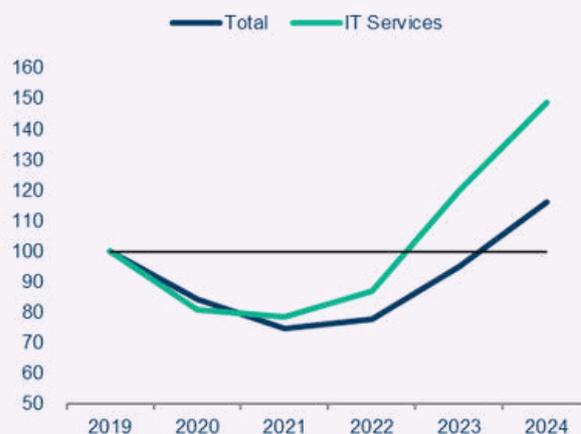
Quellen: Banque de France, Coface



Deutschland

- 2024 wurden **21.812 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von 22,4 % im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **705 Insolvenzen von Unternehmen im IT-Dienstleistungssektor** – ein **Anstieg von 24,1 %** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzzahlen im IT-Dienstleistungssektor lagen durchgehend über dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft.
- 2024 entfielen **3,2 % der Insolvenzen auf den IT-Dienstleistungssektor** – ein höherer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Deutschland (Index, 2019 = 100)



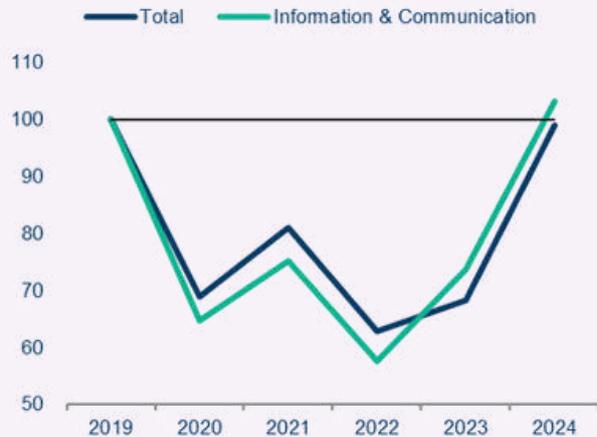
Quellen: destatis, Coface



Italien

- 2024 wurden **11.926 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 45,0 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **263 Insolvenzen** von Unternehmen im Informations- und Kommunikationssektor – ein **Anstieg von 39,9 %** im Vergleich zu 2023. Damit fällt der Anstieg etwas geringer aus als bei den Gesamtinsolvenzen, folgt jedoch insgesamt einem ähnlichen Verlauf.
- 2024 entfielen **2,2 % der Insolvenzen auf den Informations- und Kommunikationssektor** – ein Anteil, der in etwa dem Niveau der meisten Jahre vor der Pandemie entspricht.

Unternehmensinsolvenzen in Italien (Index, 2019 = 100)



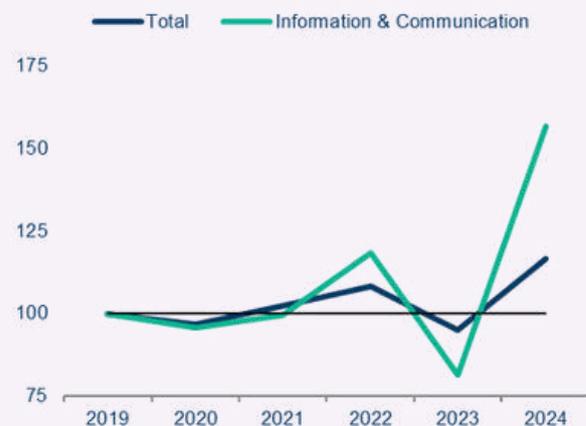
Quellen: Italienische Handelskammer, Macrobond, Coface



Spanien

- 2024 wurden **5.589 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von 23,0 % im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **288 Insolvenzen von Unternehmen im Informations- und Kommunikationssektor** – ein **Anstieg von 92 %** im Vergleich zu 2023. Nach einem niedrigen Insolvenzaufkommen im Jahr 2023 verzeichnete der Sektor einen deutlich stärkeren Anstieg als die Gesamtwirtschaft.
- 2024 entfielen **5,2 % der Insolvenzen auf den Informations- und Kommunikationssektor** – ein höherer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Spanien (Index, 2019 = 100)



Quellen: Eurostat, Macrobond, Coface

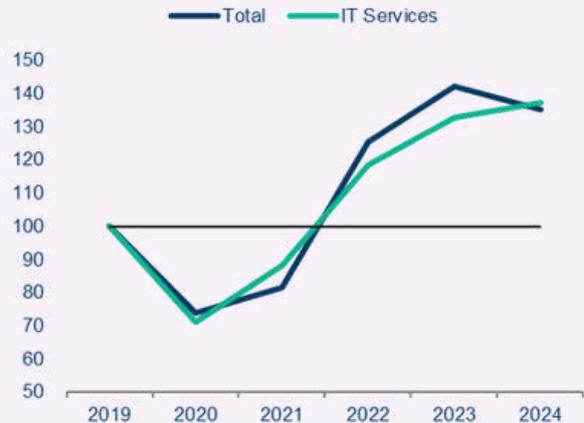


Vereinigtes Königreich

- 2024 wurden **25.369 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Rückgang von 4,8 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **945 Insolvenzen von Unternehmen im IT-Dienstleistungssektor** – ein **Anstieg von 3,2 %** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzen im IT-Dienstleistungssektor stiegen in den Jahren 2022 und 2023 weniger stark an als in der Gesamtwirtschaft, haben inzwischen jedoch ein ähnlich hohes Niveau erreicht.
- 2024 entfielen **3,7 % der Insolvenzen auf den IT-Dienstleistungssektor** – ein Anteil, der in etwa dem Niveau der meisten Jahre vor der Pandemie entspricht.

Unternehmensinsolvenzen im Vereinigten Königreich

(Index, 2019 = 100)



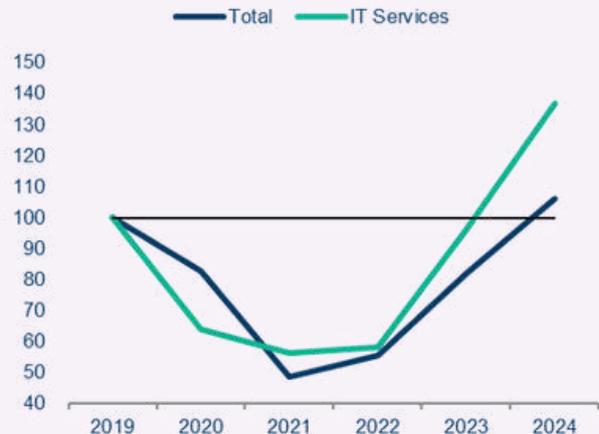
Quellen: Insolvency Service, Coface

Niederlande

- 2024 wurden **4.655 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 29,4 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **141 Insolvenzen von Unternehmen im IT-Dienstleistungssektor** – ein **Anstieg von 42,4 %** im Vergleich zu 2023. Der IT-Dienstleistungssektor verzeichnete einen ähnlichen Aufwärtstrend wie die Gesamtwirtschaft, jedoch einen deutlich stärkeren Anstieg in den vergangenen zwei Jahren.
- 2024 entfielen **3,0 % der Insolvenzen auf den IT-Dienstleistungssektor** – ein Anteil, der dreimal so hoch ist wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in den Niederlanden

(Index, 2019 = 100)



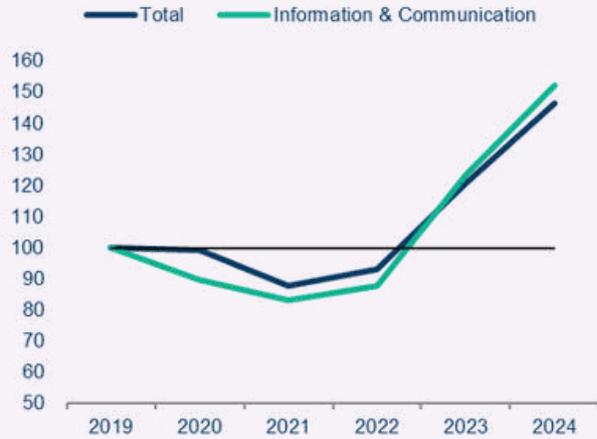
Quellen: CBS, Coface



Schweden

- 2024 wurden **10.756 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 21,3 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **494 Insolvenzen von Unternehmen im Informations- und Kommunikationssektor** – ein **Anstieg von 23,2 %** im Vergleich zu 2023. Der Sektor verzeichnete insgesamt einen ähnlichen Trend wie die Gesamtwirtschaft.
- 2024 entfielen **4,6 % der Insolvenzen auf den Informations- und Kommunikationssektor** – ein Anteil, der in etwa dem Niveau der meisten Jahre vor der Pandemie entspricht.

Unternehmensinsolvenzen in Schweden (Index, 2019 = 100)



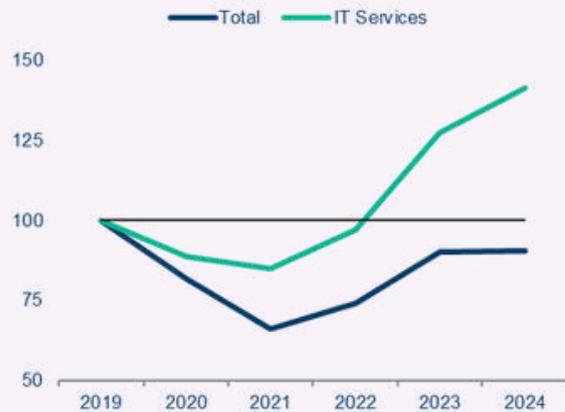
Quellen: SCB, Macrobond, Coface



Norwegen

- 2024 wurden **4.543 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 0,6 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **150 Insolvenzen von Unternehmen im IT-Dienstleistungssektor** – ein **Anstieg von 11 %** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzzahlen im IT-Dienstleistungssektor lagen durchgehend über dem Niveau der Gesamtwirtschaft.
- 2024 entfielen **3,3 % der Insolvenzen auf den IT-Dienstleistungssektor** – ein höherer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Norwegen (Index, 2019 = 100)



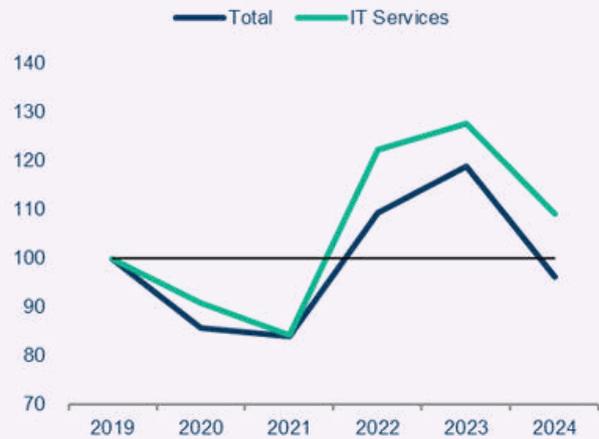
Quellen: SSB, Macrobond, Coface



Dänemark

- 2024 wurden **2.491 Insolvenzen** von aktiven Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Rückgang von 19,1 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **83 Insolvenzen von aktiven Unternehmen im IT-Dienstleistungssektor** – ein **Rückgang von 14,4 %** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzzahlen im IT-Dienstleistungssektor lagen in der Vergangenheit meist über dem Gesamtniveau, gehen inzwischen jedoch in ähnlichem Tempo zurück.
- 2024 entfielen **3,3 % der Insolvenzen auf den IT-Dienstleistungssektor** – ein leicht höherer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Dänemark (Index, 2019 = 100)



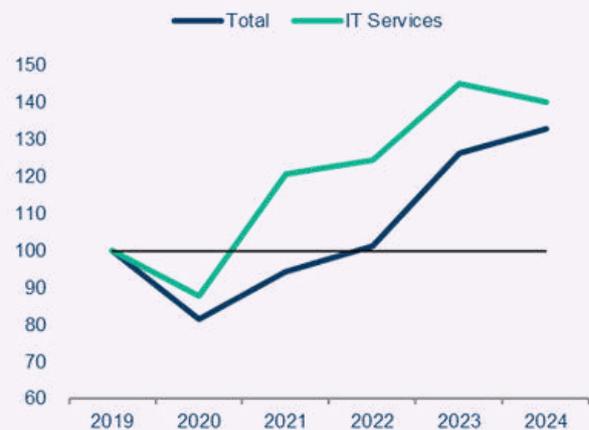
Quellen: Statistics Denmark, Coface



Finnland

- 2024 wurden **3.484 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von 5,1 % im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **115 Insolvenzen von Unternehmen im IT-Dienstleistungssektor** – ein **Rückgang von 3,4 %** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzen im IT-Dienstleistungssektor lagen in der Vergangenheit meist über dem Niveau der Gesamtwirtschaft, gingen 2024 jedoch zurück – entgegen dem allgemeinen Trend.
- 2024 entfielen **3,3 % der Insolvenzen auf den IT-Dienstleistungssektor** – ein leicht höherer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Finnland (Index, 2019 = 100)



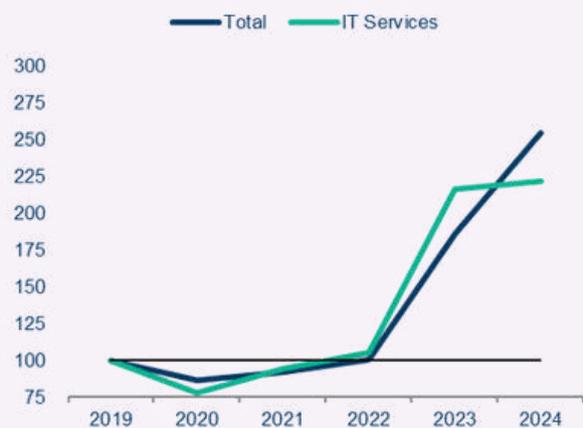
Quellen: Statistics Finland, Coface



Polen

- 2024 wurden **2.601 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von 37,3 % im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **40 Insolvenzen** von **Unternehmen im IT-Dienstleistungssektor** – ein **Anstieg von 2,6 %** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzen im IT-Dienstleistungssektor entwickelten sich insgesamt ähnlich wie in der Gesamtwirtschaft, stiegen 2024 jedoch etwas weniger stark an als im allgemeinen Trend.
- 2024 entfielen **1,5 % der Insolvenzen auf den IT-Dienstleistungssektor** – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Polen (Index, 2019 = 100)



Quellen: Statistics Poland, Coface



Der Anstieg der Insolvenzen im IT-Dienstleistungssektor in europäischen Ländern spiegelt den allgemeinen Trend der Normalisierung wider, nachdem die Insolvenzzahlen durch pandemiebedingte Unterstützungsmaßnahmen zuvor künstlich niedrig gehalten wurden. Über diese Anpassung hinaus steht der IT-Dienstleistungssektor jedoch unter spezifischem Druck, der seine finanzielle Stabilität zusätzlich belastet.

Der IT-Dienstleistungssektor sieht sich weiterhin erheblichen Herausforderungen gegenüber: steigende Arbeitskosten, ein anhaltend hohes Zinsumfeld und intensiver Wettbewerbsdruck setzen die Unternehmen zunehmend unter finanziellen Druck. Als stark fremdfinanzierte Branche spüren IT-Dienstleister die Belastung durch gestiegene Finanzierungskosten besonders deutlich, was die operativen Aufwendungen zusätzlich erhöht. Gleichzeitig verschärft ein hart umkämpfter Markt mit preissensiblen Kundinnen und Kunden – sowohl im B2C- als auch im B2B-Bereich – den Margendruck, da diese zunehmend versuchen, ihre eigenen Kosten zu senken. Zudem bestehen in bestimmten Segmenten weiterhin Lieferkettenprobleme, die sich auf die Beschaffung kritischer Hardware-Komponenten und den Abschluss von Softwarelizenzverträgen auswirken. Diese könnten sich vor dem Hintergrund aktueller geopolitischer Spannungen weiter verschärfen und Projektverzögerungen sowie Budgetüberschreitungen zur Folge haben.

Diese Belastungen erfordern ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und ein strategisches Kostenmanagement, um die Profitabilität in einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld aufrechtzuerhalten. Während Insolvenzen branchenübergreifend steigen, machen diese spezifischen Herausforderungen den IT-Dienstleistungssektor besonders anfällig.

Unternehmensinsolvenzen im IT-Dienstleistungs- oder Informations- und Kommunikationssektor

(Veränderungen in Prozent im Vergleich zu 2024)



Quellen: Nationale Quellen, Macrobond, Coface



Globaler Trend im Logistik-Sektor

Globaler Trend im Logistik-Sektor

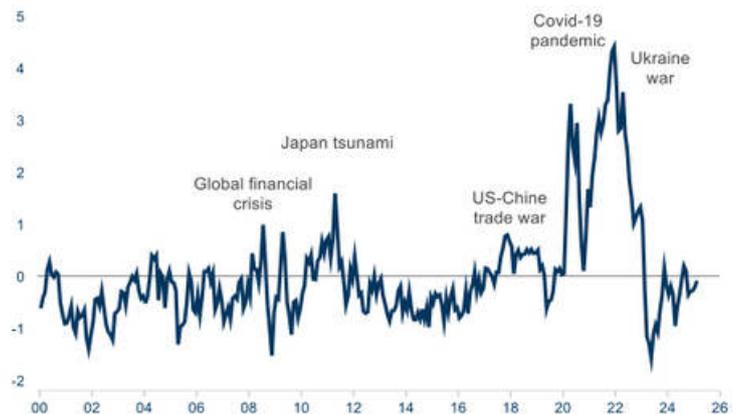
Für 2025 wird ein leichtes Wachstum des globalen Warenhandels erwartet, das jedoch hinter den historischen Trends zurückbleibt. In diesem Zusammenhang dürfte auch die Nachfrage nach Transport- und Logistikdienstleistungen einem ähnlichen Muster folgen. Die Auswirkungen werden jedoch je nach Transportart unterschiedlich ausfallen: Anhaltende Kapazitätsengpässe dürften die Luftfrachtpreise weiter steigen lassen und auch die Seefrachtraten auf einem erhöhten Niveau halten. Im Gegensatz dazu wird bei den Preisen für den Straßen- und Schienentransport mit einer eher verhaltenen Entwicklung gerechnet. Im Lagerbereich deuten die hohen Leerstandsquoten bei Industrieimmobilien in den USA und Europa auf nur begrenzte Mietsteigerungspotenziale hin.

Die globalen Lieferketten haben sich in den vergangenen Jahren weitgehend normalisiert, was den Warenhandel erleichtert hat. Allerdings könnten sich die Bedingungen erneut verschlechtern: Verstärkte Handelskonflikte durch die Einführung protektionistischer Maßnahmen seit Anfang 2025 sowie zunehmende geopolitische Unsicherheiten könnten zu neuen Störungen in den Lieferketten führen – wobei Transport- und Lagerdienstleistungen besonders stark betroffen wären.

Der Kostendruck dürfte auch im Jahr 2025 hoch bleiben. Die Löhne im Transport- und Logistiksektor steigen in den westlichen Volkswirtschaften weiterhin stark. Arbeitskräftemangel, insbesondere im Bereich des Güterverkehrs, könnte den Lohndruck zusätzlich verschärfen. Zwar profitieren Transportunternehmen von moderaten Rohölpreisen, müssen jedoch mit höheren Kosten durch neue Umweltauflagen rechnen – insbesondere in Europa. Im Lagerbereich führt der zunehmende Automatisierungsgrad zu höheren Wartungskosten und einem steigenden Investitionsbedarf.

Globaler Lieferketten-Druckindex

Standardabweichung vom Durchschnittswert



Quellen: Federal Reserve Bank of New York, Macrobond, Coface

Wachstum des Welthandelsvolumens

Saisonbereinigtes jährliches Wachstum in Prozent



Quellen: Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis (CPB), Macrobond, Coface

Nominales Lohnwachstum im Transport- und Lagersektor

Saisonbereinigt, vierteljährlich, jährliches Wachstum in Prozent



Quellen: U.S. Bureau of Labor Statistics (BLS), Eurostat, Macrobond, Coface

Stärken



Frachtunternehmen profitieren vom Wachstum des Onlinehandels



Höhere Effizienz durch technologische Innovationen



Langfristige Nachfrage nach großen Flugzeugherstellern, getrieben durch den Mobilitätsbedarf und den Aufstieg der Mittelschichten in Asien

Schwächen



Stark abhängig von Schwankungen der Ölpreise



Stark betroffen durch Umweltauflagen, insbesondere durch gesetzliche Regelungen



Anfällig für Wetterereignisse und Umweltgefahren



Eng verknüpft mit dem Konjunkturverlauf und geopolitischen Spannungen



Angespannte Lieferketten in der Luftfahrtindustrie

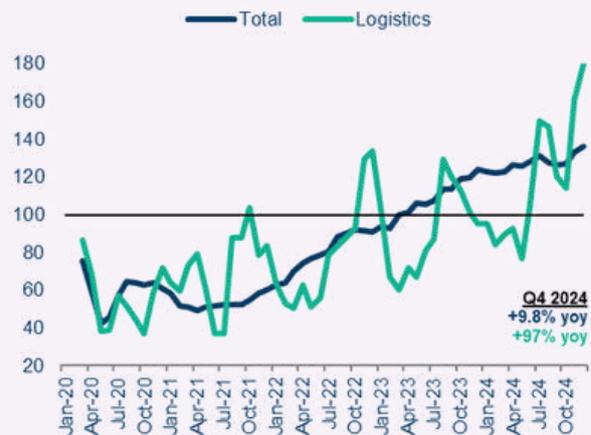
Insolvenztrends nach Ländern



Frankreich

- 2024 wurden **65.323 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 17,6 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **196 Insolvenzen von Unternehmen im Logistiksektor** – ein **Anstieg von 50,8 %** im Vergleich zu 2023. Damit fällt der Anstieg deutlich stärker aus als bei den Gesamtinsolvenzen.
- Im Jahr 2024 entfielen **0,3 % der Insolvenzen auf den Logistiksektor** – trotz des jüngsten Anstiegs entspricht dies in etwa dem Anteil der meisten Jahre vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Frankreich (Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



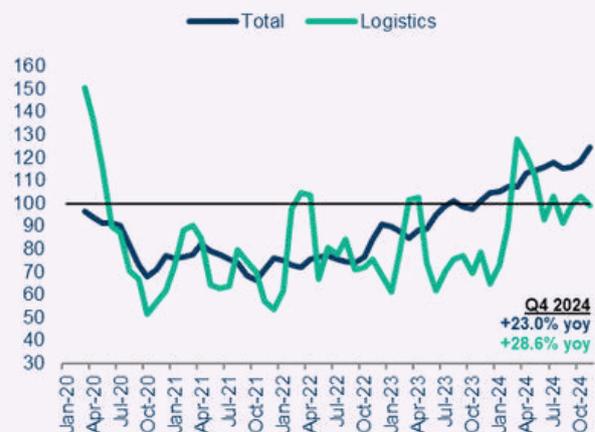
Quellen: Banque de France, Coface



Deutschland

- In **2024**, there were **21 812** insolvencies in companies across all sectors, a rise of **22.4%** compared to 2023.
- In the **2024**, there were **276 insolvencies in companies in the logistics sector**, a rise of **36.0%** compared to 2023. Increasing slightly more than that of overall insolvencies.
- **1.3%** of insolvencies were in the logistics sector in **2024** – a similar share to most pre-pandemic years.

Unternehmensinsolvenzen in Deutschland (Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



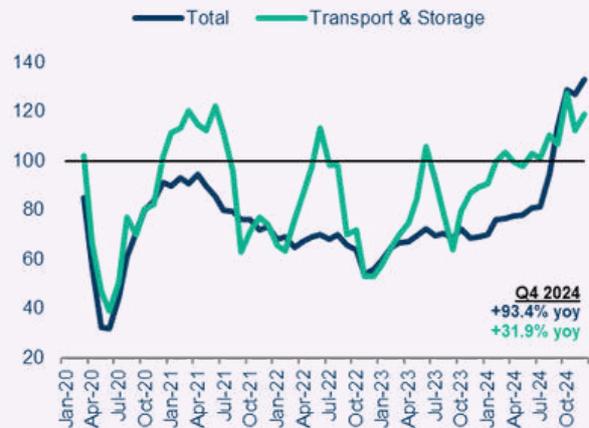
Quellen: destatis, Coface

Italien

- 2024 wurden **11.926 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 45,0 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **733 Insolvenzen von Unternehmen im Transport- und Lagersektor** – ein **Anstieg von 31,1 %** im Vergleich zu 2023. Damit fällt der Anstieg geringer aus als bei den Gesamtinsolvenzen, da der Sektor in den vergangenen Jahren bereits leicht erhöhte Insolvenzzahlen aufwies.
- 2024 entfielen **6,1 % der Insolvenzen auf den Transport- und Lagersektor** – ein leicht höherer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Italien

(Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



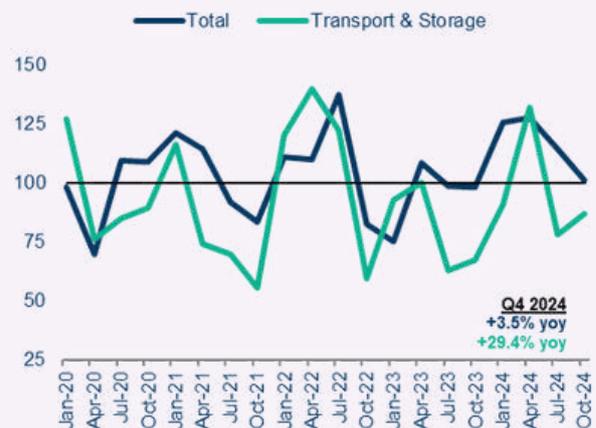
Quellen: Italian Chamber of Commerce of Marche, Macrobond, Coface

Spanien

- 2024 wurden **5.589 Insolvenzen** von Unternehmen über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 23,0 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **228 Insolvenzen von Unternehmen im Transport- und Lagersektor** – ein **Anstieg von 20,6 %** im Vergleich zu 2023. Damit entspricht der Anstieg in etwa dem der Gesamtinsolvenzen.
- 2024 entfielen **4,1 % der Insolvenzen auf den Transport- und Lagersektor** – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Spanien

(Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Eurostat, Macrobond, Coface



Vereinigtes Königreich

- 2024 gab es **25.369 Insolvenzen** von Unternehmen in allen Branchen, was einem **Rückgang von 4,8 %** im Vergleich zu 2023 entspricht.
- Im Jahr 2024 wurden **735 Insolvenzen von Unternehmen im Logistiksektor** verzeichnet, was in **etwa dem Vorjahresniveau entspricht (-0,4%)**. Damit fällt der Rückgang geringer aus als bei den Gesamtinsolvenzen.
- 2024 entfielen **2,9% der Insolvenzen auf den Logistiksektor** – ein deutlich geringerer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen im Vereinigten Königreich

(Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Insolvency Service, Coface



Niederlanden

- 2024 gab es **4.655 Insolvenzen** von Unternehmen in allen Branchen, was einem **Anstieg von 29,4%** im Vergleich zu 2023 entspricht.
- 2024 wurden **63 Insolvenzen von Unternehmen im Logistiksektor** verzeichnet, was einem **Anstieg von 50,0%** im Vergleich zu 2023 entspricht. Seit der Pandemie verzeichnet der Logistiksektor durchgehend eine höhere Zahl an Insolvenzen als die Gesamtwirtschaft.
- 2024 entfielen **1,4% der Insolvenzen auf den Logistiksektor** – ein deutlich höherer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in den Niederlanden

(Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



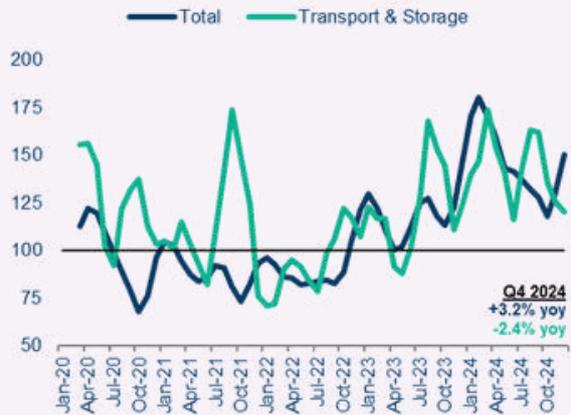
Quellen: CBS, Coface



Schweden

- 2024 gab es **10.756 Insolvenzen** von Unternehmen in allen Branchen, was einem **Anstieg von 21,3%** im Vergleich zu 2023 entspricht.
- 2024 wurden **473 Insolvenzen von Unternehmen im Logistikbereich** verzeichnet, was einem **Anstieg von 15,9%** im Vergleich zu 2023 entspricht. Damit liegt der Anstieg in etwa auf dem Niveau der Gesamtinsolvenzen.
- 2024 entfielen **4,4% der Insolvenzen auf den Logistikbereich** – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Schweden (Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



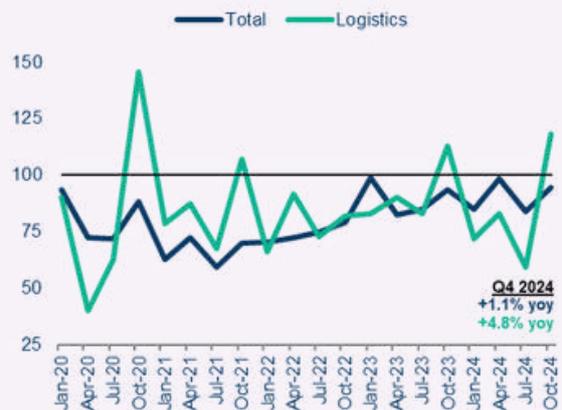
Quellen: : SCB, Macrobond, Coface



Norwegen

- 2024 gab es **4.543 Insolvenzen** von Unternehmen in allen Branchen, was einem **Anstieg von 0,6%** im Vergleich zu 2023 entspricht.
- 2024 wurden **209 Insolvenzen von Unternehmen im Logistiksektor** verzeichnet, was einem **Rückgang von 10,3%** im Vergleich zu 2023 entspricht. Während der Logistiksektor in den Jahren 2020–2021 etwas mehr Insolvenzen verzeichnete als die Gesamtwirtschaft, ging die Zahl im Jahr 2024 – im Gegensatz zur Gesamtentwicklung – zurück.
- 2024 entfielen **4,6% der Insolvenzen auf den Logistiksektor** – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie

Unternehmensinsolvenzen in Norwegen (Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: : SSB, Macrobond, Coface



Dänemark

- 2024 gab es **2.491 Insolvenzen** von aktiven Unternehmen in allen Branchen, was einem **Rückgang von 19,1%** im Vergleich zu 2023 entspricht.
- 2024 wurden **117 Insolvenzen von aktiven Unternehmen im Logistiksektor** verzeichnet, was einem **Rückgang von 10,7%** im Vergleich zu 2023 entspricht. Der Logistiksektor verzeichnete insgesamt eine günstigere Insolvenzentwicklung als die Gesamtwirtschaft, was ein wesentlicher Grund für den geringeren Rückgang ist.
- 2024 entfielen **4,7% der Insolvenzen auf den Logistiksektor** – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Dänemark (Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Statistics Denmark, Coface



Finnland

- 2024 gab es **3.484 Insolvenzen** von Unternehmen in allen Branchen – ein Anstieg von 5,1 % im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **143 Insolvenzen von Unternehmen im Logistiksektor** – ein **Rückgang von 10,1 %** im Vergleich zu 2023. Damit verzeichnete die Branche eine andere Entwicklung als die Gesamtwirtschaft, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass sie im Jahr 2023 keinen vergleichbaren Anstieg verzeichnete.
- 2024 entfielen **4,1 % der Insolvenzen auf den Logistiksektor** – ein geringerer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Finnland (Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Statistics Finland, Coface

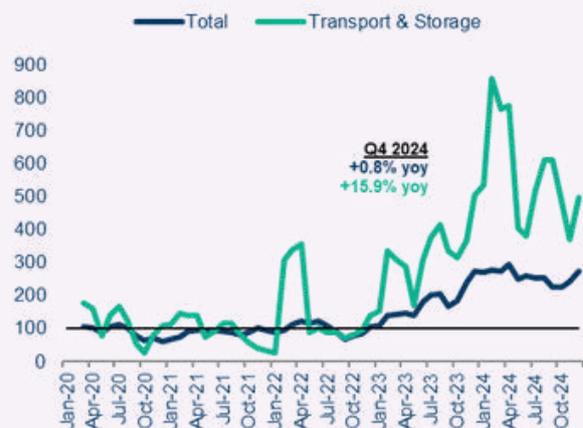


Polen

- 2024 gab es **2.601 Insolvenzen** von Unternehmen in allen Branchen – ein **Anstieg von 37,3 %** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **317 Insolvenzen von Unternehmen im Bereich Logistik** – ein **Anstieg von 66,6 %** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzen in diesem Sektor sind in den vergangenen zwei Jahren stärker gestiegen als die Gesamtzahl der Unternehmensinsolvenzen.
- 2024 entfielen **12,2 % der Insolvenzen auf den Sektor Logistik** – ein Anteil, der mehr als doppelt so hoch ist wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Polen

(Index[selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Statistics Poland, Coface



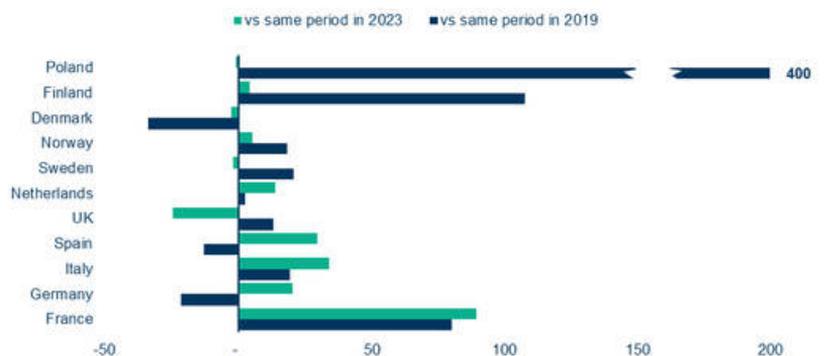
Der Anstieg der Insolvenzen im Logistiksektor in europäischen Ländern spiegelt einen übergeordneten Trend der Normalisierung wider, nachdem die Insolvenzzahlen während der Pandemie durch staatliche Unterstützungsmaßnahmen künstlich niedrig gehalten wurden. Über diese Anpassung hinaus steht der Logistiksektor jedoch unter besonderen Druckfaktoren, die seine finanzielle Stabilität zusätzlich belasten.

Anhaltende Störungen in den Lieferketten setzen den Logistiksektor weiterhin unter Druck und wirken sich negativ auf Frachtprozesse, Bestandsmanagement und die Gesamtprofitabilität aus. Steigende Frachtkosten – verschärft durch umgeleitete Lieferungen zur Umgehung des Roten Meeres – treiben die Kosten zusätzlich in die Höhe, während aufgrund volatiler Energiepreise die Betriebsausgaben schwerer planbar sind. Gleichzeitig führen veränderte Konsummuster nach der COVID-Pandemie zu einem Wandel in den Distributionsstrategien, der mehr Flexibilität und Reaktionsfähigkeit erfordert.

Fachkräftemangel und steigende Kosten setzen Logistikanbieter zusätzlich unter Druck und schmälern die Margen in einer ohnehin wettbewerbsintensiven Branche. Während die Insolvenzen allgemein in den meisten Sektoren zunehmen, machen diese spezifischen Herausforderungen den Logistiksektor noch einmal besonders anfällig.

Unternehmensinsolvenzen im Logistiksektor

(Veränderung in % gegenüber dem letzten Dreimonatszeitraum)



Quellen: National sources, Macrobond, Coface



Globaler Trend im Einzelhandel

Globaler Trend im Einzelhandel

Der Einzelhandel hat fünf turbulente Jahre hinter sich, die zunächst von der globalen Pandemie und anschließend von einem erheblichen Inflationsschock geprägt waren. **Im Jahr 2025 dürfte sich die bereits 2024 eingesetzte Normalisierung fortsetzen** – vor dem Hintergrund eines weltweit stabilen Wachstums, das für das Jahr auf 2,7 % geschätzt wird.

Insgesamt wird für den Sektor ein leichtes Mengenwachstum erwartet, begünstigt durch eine **nachlassende Inflation und steigenden Konsum der privaten Haushalte**. Allerdings dürfte **der für die Branche typische intensive Preiswettbewerb weiterhin Druck auf die Unternehmensprofitabilität ausüben**.

Regionale Unterschiede werden weiterhin deutlich bleiben: Wie bereits 2024 dürften die Vereinigten Staaten und die Schwellenländer (ohne China) den Rest der Welt übertreffen. In Europa hängt die Erholung des Konsums von einer Verbesserung des Verbrauchervertrauens ab. Ende 2024 war das Vertrauen besonders gering, was zu einer historisch hohen Sparquote führte, die den Konsum bremst. Ebenso wird die Stimmung der chinesischen Verbraucher, die durch die Immobilienkrise belastet ist, maßgeblich den Verlauf des Einzelhandelsumsatzes im Land im Jahr 2025 bestimmen.

Abgesehen von konjunkturellen Schwankungen steht der Sektor vor zahlreichen strukturellen Herausforderungen, darunter die zunehmende Durchdringung **des E-Commerce, die Weiterentwicklung von Handelsformaten und -konzepten (Discount, Second-Hand usw.) sowie polarisierte Verbrauchererwartungen** zwischen Niedrigpreis- und Premiumprodukten.

In allen Regionen bleibt das Marktumfeld für den Sektor anspruchsvoll, wobei das Risiko von Unternehmensinsolvenzen besonders hoch ist.

Index des Einzelhandelsumsatzes (nach Volumen)

(2019=100)



Quellen: Macrobond, Coface

Verbraucherpreisindex (VPI)

(2019=100)



Quellen: Macrobond, Coface

Stärken



Günstige demografische Entwicklungen: Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, Ausbau der Mittelschicht in Schwellenländern



Generelle Resilienz des Lebensmitteleinzelhandels gegenüber Konjunkturzyklen



Marktkonsolidierung in Industrieländern

Schwächen



Intensiver Wettbewerb und sinkende Profitabilität



Wachstum des Online-Handels beeinträchtigt die Rentabilität des Sektors



Non-Food-Einzelhandel: stark konjunkturanfällig



Kaufkraft der Haushalte durch eine Phase hoher Inflation geschwächt

Insolvenztrends nach Ländern



Frankreich

- 2024 wurden **65.323 Unternehmensinsolvenzen** über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von 17,6 % im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **5.533 Insolvenzen von Unternehmen im Einzelhandelssektor** – ein Anstieg von **14,0 %** gegenüber 2023. Damit verzeichnete der Sektor einen ähnlichen Zuwachs wie die Gesamtzahl der Insolvenzen.
- 2024 entfielen **8,5 % der Insolvenzen auf den Einzelhandelssektor** – ein Anteil, der in etwa dem der meisten Vorjahre entspricht.
- Der Einzelhandelssektor ist im Jahr 2024 weiterhin leicht rückläufig, wenn auch langsamer als zuvor. Insgesamt **sank das Volumen im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 %**.

Unternehmensinsolvenzen in Frankreich

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Banque de France, Coface



Deutschland

- In den ersten elf Monaten des Jahres 2024 wurden **20.021 Unternehmensinsolvenzen** über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 23,1%** im Vergleich zu 2023.
- In den ersten elf Monaten des Jahres 2024 gab es **1.685 Insolvenzen von Unternehmen im Einzelhandelssektor** – ein **Anstieg von 27,2%** gegenüber 2023. Damit liegt der Zuwachs in einem ähnlichen Bereich wie bei den Gesamtinsolvenzen.
- In den ersten elf Monaten des Jahres 2024 entfielen **8,4% der Insolvenzen auf den Einzelhandelssektor** – ein Anteil, der in etwa dem der meisten Vorjahre entspricht.
- Der Einzelhandelssektor hat sich im Jahr 2024 allmählich erholt, nachdem er zu Jahresbeginn seinen Tiefpunkt erreicht hatte. Insgesamt **stieg das Volumen im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 %**.

Unternehmensinsolvenzen in Deutschland

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: destatis, Coface

Italien

- 2024 wurden **11.926 Unternehmensinsolvenzen** über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 45,0%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **2.677 Insolvenzen von Unternehmen im Groß- und Einzelhandelssektor** – ein Anstieg von 49,6% gegenüber 2023. Damit liegt der Zuwachs in einem ähnlichen Bereich wie bei den Gesamtinsolvenzen.
- 2024 entfielen **22,4% der Insolvenzen auf den Groß- und Einzelhandelssektor** – ein Anteil, der in etwa dem der meisten Vorjahre entspricht.
- Der Einzelhandelssektor verzeichnet weiterhin rückläufige Umsätze, ein Trend, der seit dem Höhepunkt Mitte 2021 anhält. Im Jahr 2024 **sank das Volumen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4%**.

Unternehmensinsolvenzen in Italien

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Italian Chamber of Commerce of Marche, Macrobond, Coface



Spanien

- 2024 wurden **5.589 Unternehmensinsolvenzen** über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein Anstieg von 23,0% im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **1.394 Insolvenzen von Unternehmen im Groß- und Einzelhandelssektor** – ein **Anstieg von 19,3%** gegenüber 2023. Damit liegt der Zuwachs in einem ähnlichen Bereich wie bei den Gesamtinsolvenzen.
- 2024 entfielen **24,9% der Insolvenzen auf den Groß- und Einzelhandelssektor** – ein Anteil, der leicht über dem der meisten Vorjahre liegt.
- Der Einzelhandelssektor setzte sein langsames Wachstum im Jahr 2024 fort und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen **Anstieg des Volumens um 1,7%**.

Corporate Insolvencies in Spain

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Eurostat, Macrobond, Coface



Veeinigtes Königreich

- 2024 wurden **25.369 Unternehmensinsolvenzen** über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Rückgang von 4,8%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **2.006 Insolvenzen von Unternehmen im Einzelhandelssektor** – ein **Rückgang von 13,9%** gegenüber 2023. Dies stellt einen stärkeren Rückgang dar, nachdem der Anstieg zuvor über dem Durchschnitt der Gesamtinsolvenzen lag.
- 2024 entfielen **7,9% der Insolvenzen auf den Einzelhandelssektor** – ein Anteil, der leicht über dem der meisten Vorjahre liegt.
- Der Einzelhandelssektor hatte auch 2024 weiterhin mit Schwierigkeiten zu kämpfen, verzeichnete jedoch in der zweiten Jahreshälfte einige Verbesserungen und erzielte letztlich ein **Volumenwachstum von 0,4%** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenzen im Vereinigten Königreich

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



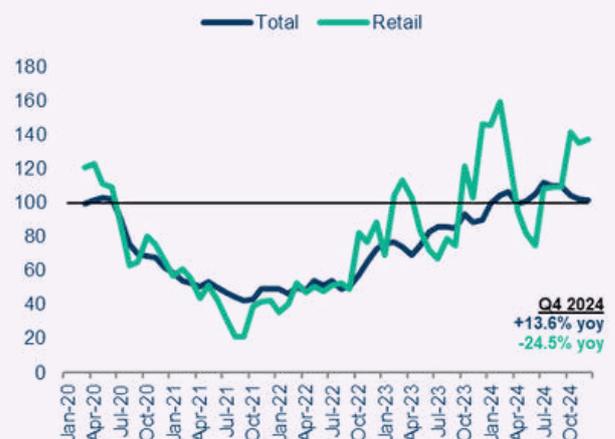
Quellen: Insolvency Service, Coface

Niederlande

- 2024 wurden **4.655 Unternehmensinsolvenzen** über alle Branchen hinweg verzeichnet – ein **Anstieg von 29,4%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **315 Insolvenzen von Unternehmen im Einzelhandelssektor** – ein Anstieg von 10,1% gegenüber 2023. Der Einzelhandelssektor zeigte ähnliche Trends wie die Gesamtinsolvenzen, verzeichnete jedoch im Jahr 2023 einen stärkeren Anstieg.
- 2024 entfielen **6,8% der Insolvenzen auf den Einzelhandelssektor** – ein Wert, der dem Anteil der meisten Vorjahre entspricht.
- Der Einzelhandelssektor stagnierte im Jahr 2024 insgesamt, nachdem er ein starkes erstes Quartal verzeichnet hatte, konnte sich jedoch im Vergleich zu 2023 dennoch verbessern und **legte volumenmäßig um 1,3% zu.**

Unternehmensinsolvenzen in den Niederlanden

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: CBS, Coface



Schweden

- 2024 gab es branchenübergreifend **10.756 Unternehmensinsolvenzen** – ein **Anstieg um 21,3%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **967 Unternehmensinsolvenzen im Einzelhandel** – ein **Anstieg um 2,2%** im Vergleich zu 2023. Der Einzelhandel folgt damit ähnlichen Entwicklungen wie die Gesamtwirtschaft, zeigte 2024 jedoch eine Abschwächung.
- 2024 entfielen **9,0% der Insolvenzen auf den Einzelhandel** – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren.
- Der Einzelhandel stagnierte im Jahr 2024 insgesamt, zeigte jedoch in der zweiten Jahreshälfte eine gewisse Belebung. Im Vergleich zum Vorjahr **stieg das Volumen im Jahr 2024 um 0,7%**.

Unternehmensinsolvenzen in Schweden

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: SCB, Macrobond, Coface



Norwegen

- 2024 gab es branchenübergreifend **4.543 Unternehmensinsolvenzen** – ein **Anstieg um 0,6%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **457 Unternehmensinsolvenzen im Einzelhandel** – ein **Rückgang um 3,4%** im Vergleich zu 2023. Die Zahl der Insolvenzen im Einzelhandel ist in den vergangenen Jahren weniger stark gestiegen als in der Gesamtwirtschaft.
- 2024 entfielen **10,1% der Insolvenzen auf den Einzelhandel** – ein leicht geringerer Anteil als in den meisten Jahren.
- Der Einzelhandel stagniert seit zwei Jahren, nachdem sich die Lage 2022 – nach einem pandemiebedingten Hoch – etwas entspannt hatte. Insgesamt blieb das **Volumen** im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr **weitgehend unverändert**.

Unternehmensinsolvenzen in Norwegen

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: SSB, Macrobond, Coface



Dänemark

- 2024 gab es branchenübergreifend **2.491 Insolvenzen** bei aktiven Unternehmen – ein **Rückgang um 19,1%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **256 Insolvenzen bei aktiven Unternehmen im Einzelhandel** – ein **Rückgang um 22,9%** im Vergleich zu 2023. Dieser Rückgang entspricht in etwa dem gesamtwirtschaftlichen Trend.
- 2024 entfielen **10,3% der Insolvenzen auf den Einzelhandel** – ein Anteil, der in etwa dem Niveau der meisten Jahre entspricht.
- Der Einzelhandel erholt sich seit Anfang 2023 schrittweise und verzeichnete im Jahr 2024 ein **Volumenwachstum von 2,4%** im Vergleich zum Vorjahr.

Unternehmensinsolvenzen in Dänemark (Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Statistics Denmark, Coface



Finnland

- 2024 gab es branchenübergreifend **3.484 Unternehmensinsolvenzen** – ein **Anstieg um 5,1%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **230 Unternehmensinsolvenzen im Einzelhandel** – ein **Rückgang um 3,0%** im Vergleich zu 2023. Dieser Trend entspricht in etwa der Entwicklung bei den Gesamtinsolvenzen.
- 2024 entfielen **6,6% der Insolvenzen auf den Einzelhandel** – ein geringerer Anteil als in den meisten Jahren.
- Der Einzelhandel verzeichnet weiterhin rückläufige Umsätze – ein Trend, der seit dem Höchststand Mitte 2021 anhält. Im Jahr 2024 **sank das Volumen im Vergleich zum Vorjahr um 1,2%**.

Unternehmensinsolvenzen in Finnland (Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Statistics Finland, Coface

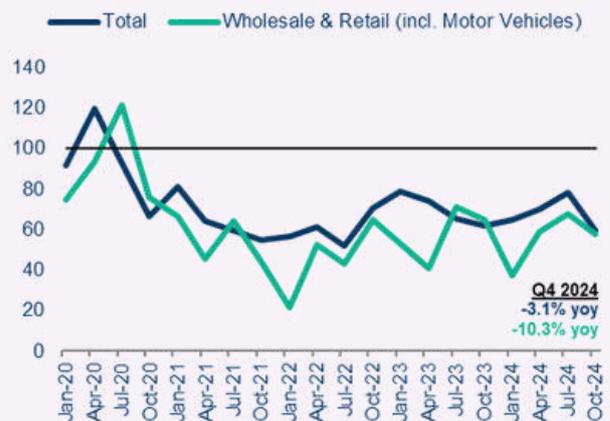


Polen

- 2024 gab es branchenübergreifend **391 Unternehmensinsolvenzen** – ein **Rückgang um 3,2%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **90 Unternehmensinsolvenzen im Einzelhandel** – ein **Rückgang um 4,3%** im Vergleich zu 2023. Dieser Rückgang entspricht in etwa dem gesamtwirtschaftlichen Trend.
- 2024 entfielen **23,0% der Insolvenzen auf den Einzelhandel** – ein geringerer Anteil als in den meisten Jahren.
- Nach einem deutlichen Abschwung im Jahr 2023 befindet sich der Einzelhandel in der Erholungsphase und verzeichnete 2024 ein **Volumenwachstum von 6,6%** im Vergleich zum Vorjahr – liegt jedoch weiterhin unter dem Niveau von 2019.

Unternehmensinsolvenzen in Polen

(Index [selber Monat 2019 = 100], laufender 3-Monats-Durchschnitt)



Quellen: Statistics Poland, Coface



Der Anstieg der Insolvenzen im Einzelhandel in europäischen Ländern spiegelt den Trend der Normalisierung wider – nach Jahren pandemiebedingter Unterstützungsmaßnahmen, die Insolvenzen unterdrückt hatten. Doch über diese Anpassung hinaus steht der Einzelhandel unter besonderen Druckfaktoren, die seine finanzielle Lage zusätzlich belasten. Eine schwache Konsumnachfrage infolge der weiterhin anhaltenden Lebenshaltungskostenkrise begrenzt die Ausgaben der Verbraucher – insbesondere bei nicht lebensnotwendigen Gütern. Gleichzeitig sorgen anhaltende Störungen in den Lieferketten für Herausforderungen im Bestandsmanagement und beeinträchtigen die Profitabilität. Hinzu kommen steigende Arbeits- und Energiekosten, die die Margen in einem ohnehin hart umkämpften Markt weiter unter Druck setzen. Während die Insolvenzen in den meisten Branchen zunehmen, machen diese spezifischen Belastungen den Einzelhandel besonders anfällig – und unterstreichen, dass Innovation und Anpassungsfähigkeit entscheidend für das Überleben in einem sich wandelnden wirtschaftlichen Umfeld sind.

Unternehmensinsolvenzen im Einzel- oder Groß- und Einzelhandel

(Veränderung in % gegenüber dem letzten Dreimonatszeitraum)



Quellen: National sources, Macrobond, Coface



Globaler Trend in der Telekommunikation

Globaler Trend in der Telekommunikation

Im Jahr 2024 wuchs die Telekommunikationsbranche um 2,3% und erzielte weltweit nahezu 1.400 Milliarden USD an Umsätzen. Für 2025 wird ein moderater Anstieg des Umsatzwachstums erwartet – angetrieben durch den Ausbau der Netzabdeckung in Schwellenländern und die fortschreitende Einführung schnellerer Mobilfunknetze, da 5G zunehmend zum Standard wird.

Die Märkte für Telekommunikationsdienste gelten seit über einem Jahrzehnt als weitgehend gesättigt. In den **meisten Regionen liegt die Mobilfunkpenetration mittlerweile bei über 100%** – von etwa 110% in Lateinamerika bis hin zu nahezu 140% in Mittel- und Osteuropa. Dennoch besteht in Afrika (85%) und Indien (80%) weiterhin erhebliches unausgeschöpftes Potenzial. Der **Markt für Festnetz-Breitband verzeichnete** hingegen nur **marginales Wachstum** – sowohl in etablierten als auch in aufstrebenden Märkten. In Schwellenländern setzt sich Fixed Wireless Access (FWA) zunehmend durch – eine Technologie, die Haushalte und Unternehmen über Funksignale statt über herkömmliche Kabel oder Glasfaser mit Hochgeschwindigkeitsinternet versorgt und sich als kosteneffiziente Lösung für den Ausbau schneller Netze etabliert.

Telekommunikationsmärkte sind nach wie vor **stark lokal geprägt**, wobei der Wettbewerb maßgeblich von nationalen Regulierungsbehörden beeinflusst wird. Diese bestimmen durch die Zulassung von Marktteilnehmern und regulatorische Vorgaben, ob der Wettbewerb gefördert oder die starke Stellung ehemaliger Monopolisten gestützt wird. **In vielen Ländern wird der Markt von drei bis fünf großen nationalen Anbietern dominiert**, die den Großteil der Marktanteile halten und in erster Linie über den Preis konkurrieren. Trotz weitreichender Netzabdeckung in entwickelten Volkswirtschaften verlief der **Übergang zu 5G bislang eher enttäuschend** – es fehlen überzeugende Anwendungsfälle, die Nutzer zu einem Upgrade ihrer Verträge bewegen und höhere durchschnittliche Umsätze pro Kunde (ARPU) generieren würden.

Obwohl Telekommunikationsunternehmen in der Regel stabile Cashflows erwirtschaften, sind sie nicht frei von Risiken. Besonders die **kapitalintensive Struktur der Branche** – mit Netzwerkinvestitionen in Höhe von 10% bis 20% des Jahresumsatzes – kann Unternehmen unter verschiedenen Umständen anfällig machen:

Verzögerte Netzausbauten:

Rückschläge bei der Einführung neuer Technologien wie 5G können zu höheren Investitionsausgaben führen, ohne dass diesen kurzfristig entsprechende Umsätze gegenüberstehen.

Nicht gelungene Monetarisierung:

Eine zu geringe Kundenakzeptanz oder ausbleibendes Wachstum beim durchschnittlichen Umsatz pro Nutzer (ARPU) kann die Refinanzierung hoher Investitionen erschweren und die finanzielle Stabilität belasten.

Marktsättigung und intensiver Wettbewerb:

In reifen Märkten kann starker Preisdruck durch intensiven Wettbewerb die Amortisation umfangreicher Infrastrukturkosten behindern.

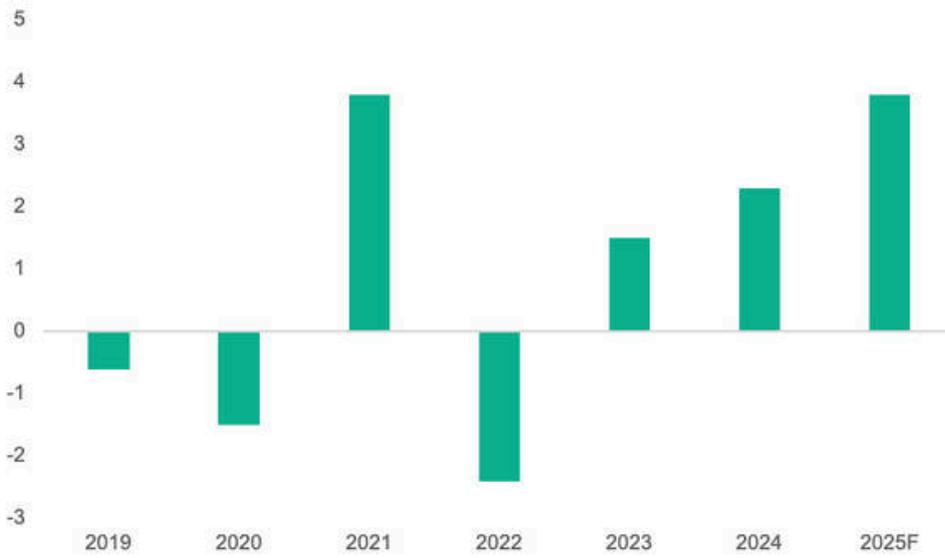
Regulatorische und politische Veränderungen:

Plötzliche Änderungen im regulatorischen Umfeld können zusätzliche Investitionen erforderlich machen oder das Umsatzpotenzial einschränken.

Wirtschaftliches Umfeld:

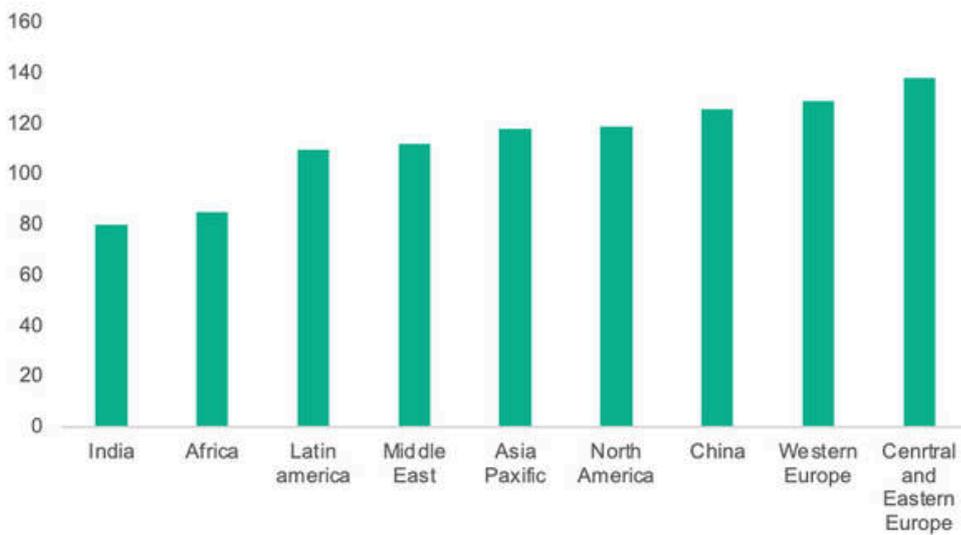
Telekommunikationsunternehmen waren traditionell auf günstige und breit verfügbare Finanzierungen angewiesen, um auszubauen – seit 2023 haben sich die Finanzierungsbedingungen jedoch in den meisten Volkswirtschaften deutlich verschlechtert.

Globale Ausgaben für Telekommunikationsdienste (% Veränderung)



Quellen: Gartner, Coface

Mobilfunkverträge pro 100 Einwohner (2024)



Quellen: Ericsson, Coface



Stärken



Stabile und vorhersehbare Cashflows dank weitgehend fixer Abo-Preise, geringer Kundenabwanderung und einem langfristigen Anstieg des gesamten Datenverkehrs



Hohe Markteintrittsbarrieren aufgrund hoher Anfangsinvestitionen und branchenspezifischer Regulierungen

Schwächen



Kommodifizierung von Telekommunikationsdiensten führt zu starkem Preisdruck



Empfindlichkeit gegenüber Veränderungen im regulatorischen und politischen Umfeld



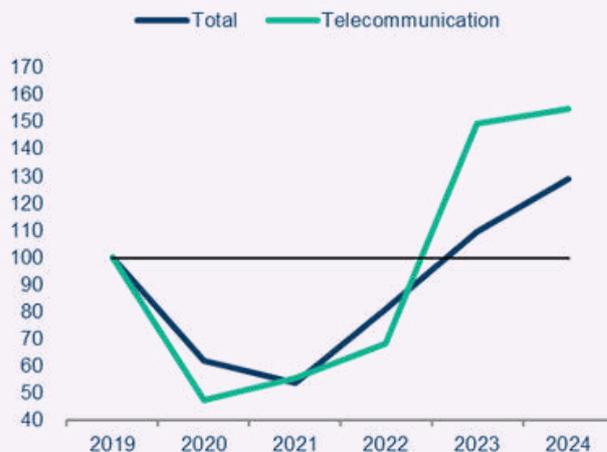
In der Regel hohe Verschuldung

Insolvenztrends nach Ländern

Frankreich

- 2024 gab es branchenübergreifend **65.323 Unternehmensinsolvenzen** – ein Anstieg um 17,6% im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **147 Unternehmensinsolvenzen im Telekommunikationssektor** – ein **Anstieg um 3,5%** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzen im Telekommunikationsbereich stiegen bereits früher im Jahr 2023 und liegen weiterhin über dem gesamtwirtschaftlichen Niveau.
- 2024 entfielen **0,2% der Insolvenzen auf den Telekommunikationssektor** – trotz des jüngsten Anstiegs entspricht dieser Anteil in etwa dem Niveau der meisten Jahre vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Frankreich (Index 2019 = 100)

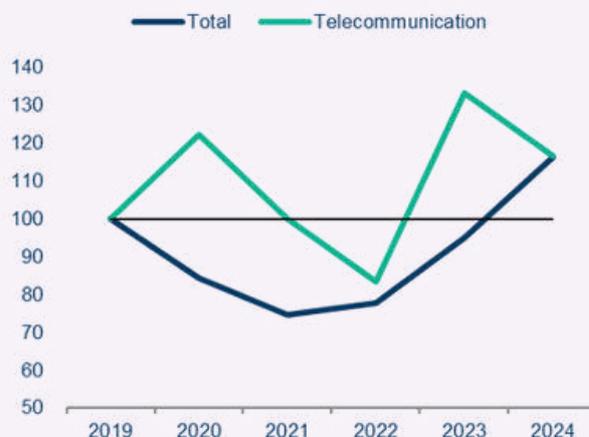


Quellen: Banque de France, Coface

Deutschland

- 2024 gab es branchenübergreifend **21.812 Unternehmensinsolvenzen** – ein Anstieg von 22,4% im Vergleich zu 2023.
- 2024 wurden **21 Insolvenzen von Unternehmen im Telekommunikationssektor** verzeichnet – ein **Rückgang um 12,5%** im Vergleich zu 2023. Die Insolvenzen in diesem Sektor bewegten sich weiterhin auf dem Niveau vor der Pandemie und verzeichneten insgesamt nicht denselben Rückgang wie die Gesamtzahl der Insolvenzen.
- 2024 entfielen **0,1% der Insolvenzen auf den Telekommunikationssektor** – ein ähnlicher Anteil wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Deutschland (Index 2019 = 100)



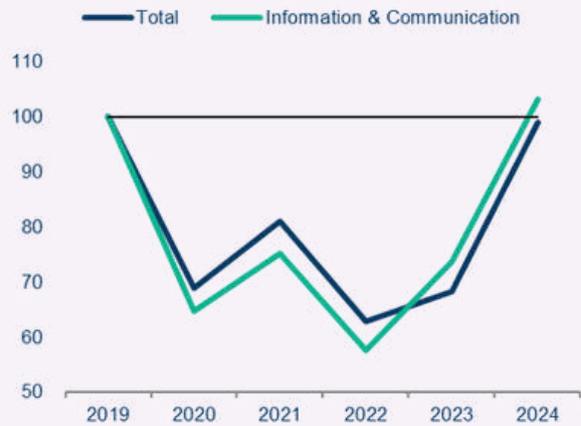
Quellen: destatis, Coface



Italien

- 2024 gab es branchenübergreifend **11.926 Unternehmensinsolvenzen** – ein **Anstieg von 45,0%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 wurden **263 Insolvenzen von Unternehmen im Bereich Information und Kommunikation** verzeichnet – ein **Anstieg um 39,9%** im Vergleich zu 2023. Der Anstieg fiel damit etwas geringer aus als bei den Gesamtinsolvenzen, folgte jedoch insgesamt einem ähnlichen Verlauf.
- 2024 entfielen **2,2% der Insolvenzen auf den Bereich Information und Kommunikation** – ein ähnlicher Anteil wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Italien (Index 2019 = 100)



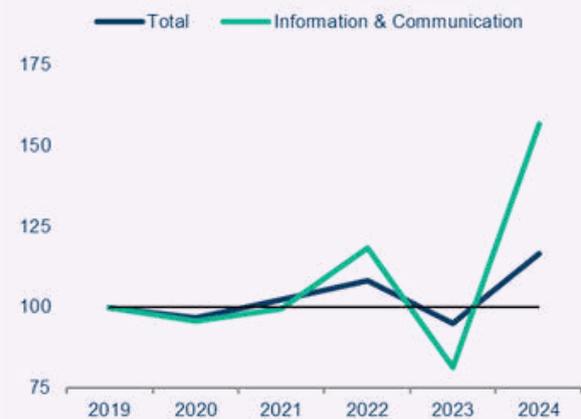
Quellen: Italian Chamber of Commerce of Marche, Macrobond, Coface



Spanien

- 2024 gab es branchenübergreifend **5.589 Unternehmensinsolvenzen** – ein **Anstieg von 23,0%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 wurden **288 Insolvenzen von Unternehmen im Bereich Information und Kommunikation** verzeichnet – ein **Anstieg um 92%** im Vergleich zu 2023. Nach einem niedrigen Insolvenzaufkommen im Jahr 2023 verzeichnete der Sektor einen deutlich stärkeren Anstieg als die Gesamtwirtschaft.
- 2024 entfielen **5,2% der Insolvenzen auf den Bereich Information und Kommunikation** – ein höherer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Spanien (Index 2019 = 100)



Quellen: Eurostat, Macrobond, Coface

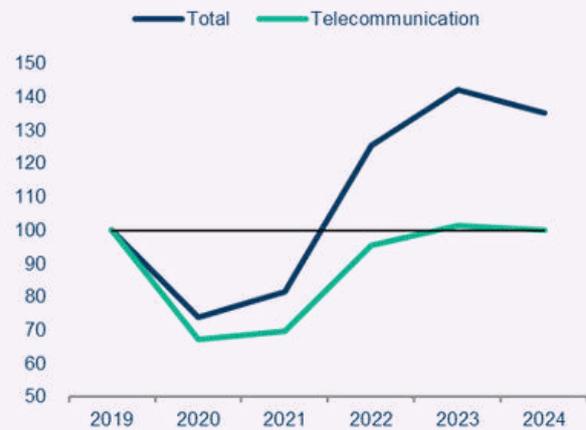


Vereinigtes Königreich

- 2024 gab es branchenübergreifend 25.369 Unternehmensinsolvenzen – ein Rückgang um 4,8% im Vergleich zu 2023.
- 2024 wurden **132 Insolvenzen von Unternehmen im Telekommunikationssektor** verzeichnet – ein **nahezu unveränderter Wert (-1,5%)** im Vergleich zu 2023. Der Telekommunikationssektor verzeichnete nach dem Auslaufen der Unterstützungsmaßnahmen nicht denselben rasanten Anstieg wie die Gesamtwirtschaft und kehrte lediglich auf das Vor-Pandemie-Niveau zurück.
- 2024 entfielen **0,5% der Insolvenzen auf den Telekommunikationssektor** – ein etwas geringerer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen im Vereinigten Königreich

(Index 2019 = 100)



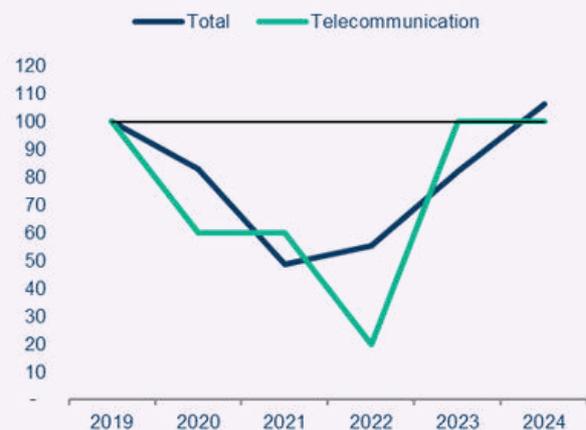
Quellen: Insolvency Service, Coface

Niederlande

- 2024 gab es branchenübergreifend **4.655 Unternehmensinsolvenzen** – ein **Anstieg von 29,4%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 wurden **5 Insolvenzen von Unternehmen im Telekommunikationssektor** verzeichnet – unverändert gegenüber 2023. Der Telekommunikationssektor folgte damit einem ähnlichen Trend wie die Gesamtwirtschaft.
- 2024 entfielen **0,1% der Insolvenzen auf den Telekommunikationssektor** – ein ähnlicher Anteil wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in den Niederlanden

(Index 2019 = 100)



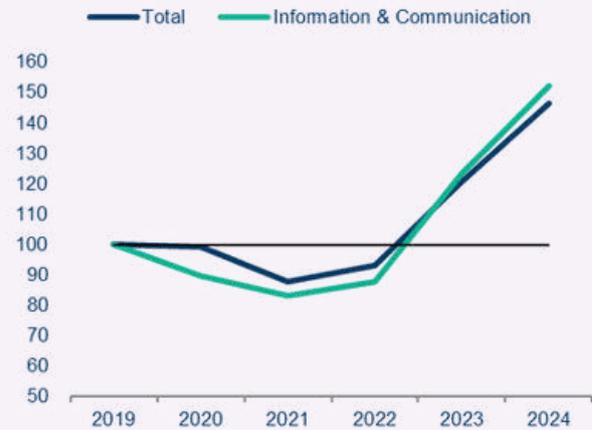
Quellen: CBS, Coface



Schweden

- 2024 gab es branchenübergreifend **10.756 Unternehmensinsolvenzen** – ein **Anstieg von 21,3%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 wurden **494 Insolvenzen von Unternehmen im Bereich Information und Kommunikation** verzeichnet – ein **Anstieg um 23,2%** im Vergleich zu 2023. Der Sektor folgte insgesamt einem ähnlichen Trend wie die Gesamtwirtschaft.
- 2024 entfielen **4,6% der Insolvenzen auf den Bereich Information und Kommunikation** – ein ähnlicher Anteil wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Schweden (Index 2019 = 100)



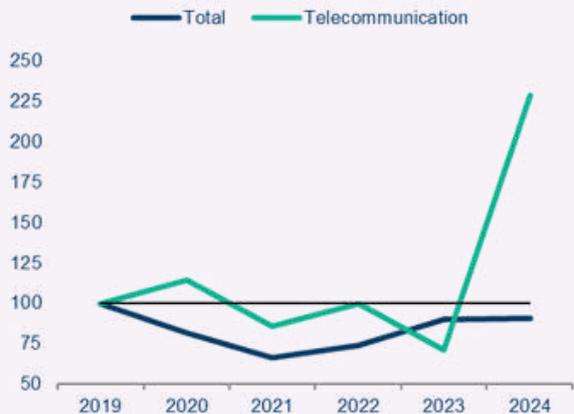
Quellen: SCB, Macrobond, Coface



Norwegen

- 2024 gab es branchenübergreifend **4.543 Unternehmensinsolvenzen** – ein **Anstieg von 0,6%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 wurden **16 Insolvenzen von Unternehmen im Telekommunikationssektor** verzeichnet – ein **Anstieg um 220%** im Vergleich zu 2023. Während die Zahl der Insolvenzen in diesem Sektor zwischen 2019 und 2023 relativ stabil blieb, kam es 2024 zu einem deutlichen Anstieg – im Gegensatz zum moderaten Anstieg der Gesamtinsolvenzen.
- 2024 entfielen **0,4% der Insolvenzen auf den Telekommunikationssektor** – ein doppelt so hoher Anteil wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Norwegen (Index 2019 = 100)



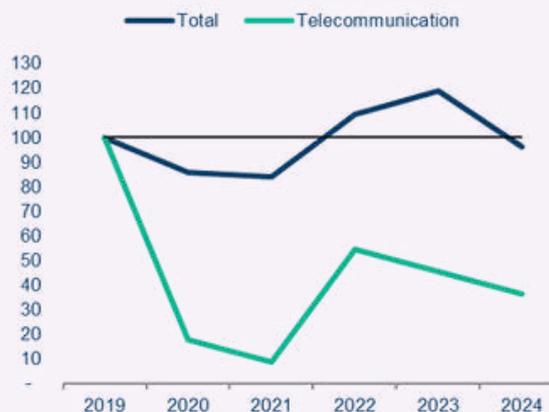
Quellen: SSB, Macrobond, Coface



Dänemark

- 2024 gab es **2.491 Insolvenzen** bei aktiven Unternehmen über alle Branchen hinweg – ein **Rückgang von 19,1%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **4 Insolvenzen bei aktiven Unternehmen im Telekommunikationssektor**, verglichen mit 5 im Jahr 2023 (-20%). Der Telekommunikationssektor verzeichnete insgesamt weniger Insolvenzen als die Gesamtwirtschaft, und die Zahlen liegen weiterhin unter dem Niveau vor der Pandemie.
- 2024 entfielen **0,2% der Insolvenzen auf den Telekommunikationssektor** – ein Anteil, der nur halb so hoch ist wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Dänemark (Index 2019 = 100)



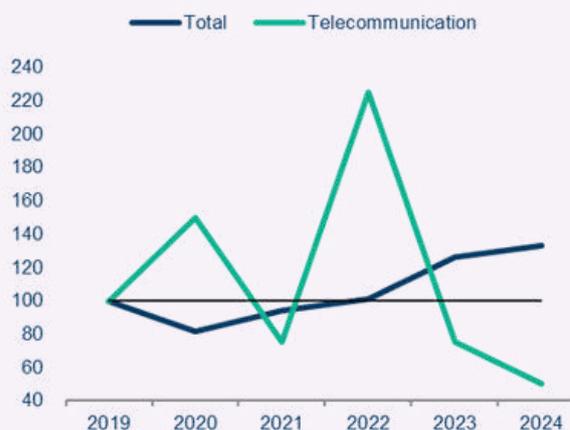
Quellen: Statistics Denmark, Coface



Finnland

- 2024 gab es **3.484 Insolvenzen** bei Unternehmen über alle Branchen hinweg – ein Anstieg von 5,1% im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **2 Insolvenzen bei Unternehmen im Telekommunikationssektor**, verglichen mit 3 im Jahr 2023 (-33%). Im Telekommunikationssektor wurden damit leicht weniger Insolvenzen verzeichnet als vor der Pandemie.
- 2024 entfielen **0,1% der Insolvenzen auf den Telekommunikationssektor** – ein geringerer Anteil als in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Finnland (Index 2019 = 100)



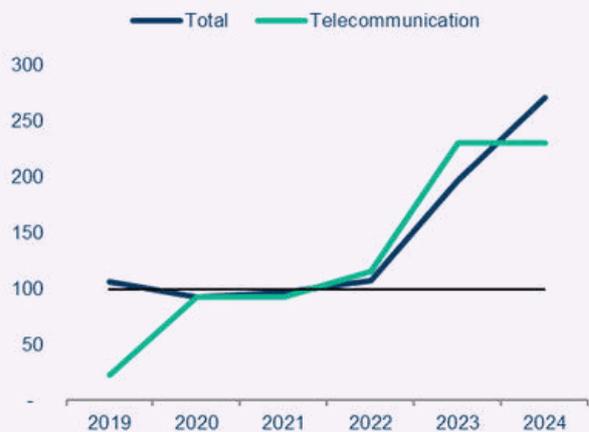
Quellen: Statistics Finland, Coface



Polen

- 2024 gab es **2.601 Insolvenzen** bei Unternehmen über alle Branchen hinweg – ein **Anstieg von 37,3%** im Vergleich zu 2023.
- 2024 gab es **10 Insolvenzen bei Unternehmen im Telekommunikationssektor** – unverändert im Vergleich zu 2023. Nach einigen Jahren stabiler Insolvenzzahlen (2020–2022) ist die Zahl seit 2023 erhöht, auch wenn sie 2024 konstant geblieben ist.
- 2024 entfielen **0,4% der Insolvenzen auf den Telekommunikationssektor** – ein ähnlicher Anteil wie in den meisten Jahren vor der Pandemie.

Unternehmensinsolvenzen in Polen (Index 2019 = 100)



Quellen: Statistics Poland, Coface



Der Anstieg der Insolvenzen im Telekommunikationssektor in europäischen Ländern spiegelt einen breiteren Trend der Normalisierung wider, nachdem die pandemiebedingten Unterstützungsmaßnahmen zuvor zu gedrückten Insolvenzzahlen geführt hatten. Über diese Anpassung hinaus steht der Telekommunikationssektor jedoch unter besonderen Druckfaktoren, die seine finanzielle Stabilität zusätzlich belasten.

Der Telekommunikationssektor steht weiterhin vor erheblichen Herausforderungen, die durch Lieferkettenstörungen, steigende Kosten und ein zunehmend angespanntes wirtschaftliches Umfeld verschärft werden. Verzögerungen beim Netzausbau – insbesondere bei Technologien wie 5G – führen zu höheren Investitionsausgaben. In Kombination mit gestiegenen Finanzierungskosten und einem restriktiveren Kreditmarkt rückt die kurzfristige Rentabilität zunehmend in den Fokus. Der starke Wettbewerbsdruck setzt die Preise zusätzlich unter Druck, zumal Verbraucher selektiv und preisbewusst agieren. Gleichzeitig sorgen regulatorische und politische Veränderungen für Unsicherheit, die entweder zusätzliche Investitionen erforderlich machen oder das Umsatzpotenzial einschränken könnten.

Während die Insolvenzen in den meisten Branchen zunehmen, machen diese spezifischen Herausforderungen den Telekommunikationssektor besonders anfällig.

Unternehmensinsolvenzen im Bereich Telekommunikation bzw. Information und Kommunikation

(Veränderung in % im Vergleich zu 2024)



Quellen: National sources, Macrobond, Coface

**Erfahren Sie, wie Coface Collect
Ihnen dabei helfen kann, unbezahlte
Rechnungen einzutreiben**



600 Internationalen
Experten



134 Ländern

**100 Jahre Erfahrung
Kerngeschäft**

**Unser Erfolg ist untrennbar mit Ihrem
verbunden – wir gewinnen nur, wenn
Sie es auch tun.**



Telefonnummer

+49 (0) 61 31 / 6004 - 0



E-Mailadresse

kontakt-germany@coface.com



Adresse

Coface Niederlassung in Deutschland
Isaac-Fulda-Allee 1,
55124 Mainz



Website

www.coface.de

